



Der Havelbote

Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee

Staatlich anerkannter Erholungsort

Inklusive
Amtsblatt
der Gemeinde
Schwielowsee

Stand-Up-Paddling – sportlicher Sommer-Trend in Schwielowsee



Die Caputher Sport- und Gesundheitstrainerin Sarah Burde (r.) mit Schwester Maja beim Stand-Up-Paddling am Gemünde (s. S. 11) Foto: C. Schwinning

Sondersitzung:

Bebauungsplan
für Campingplatz
Himmelreich diskutiert

▶ Seite 3

Übergabe:

Neu- und Erweiterungs-
bau der Meusebach-
schule fertiggestellt

▶ Seite 4

Einsteinschule:

Jakob Grunert
mit Soli-Auftritt
im Kinderfernsehen

▶ Seite 7

Auf dem Trockenen:

Geltower Angler
feiern Geburtstag

▶ Seite 16

Prolog

Liebe Leser,

mir liegt es fern, Katastrophenstimmung zu verbreiten, ganz im Gegenteil. Die politischen, wirtschaftlichen und klimatischen Bedingungen verschlechtern sich ohnehin, sodass wir uns über jede Veranstaltung, jede Initiative und jeden Beitrag freuen sollten, der uns das Leben noch als Lust und nicht als Last spüren lässt. Davon berichten wir in bunter Folge im Havelboten. Nach der Coronakrise haben die gesellschaftlichen Aktivitäten in unserer Gemeinde spürbar zugenommen. Wir treffen uns wieder in geselliger Runde, zu gemeinsamen Veranstaltungen, besuchen Ausstellungen und Konzerte. Leider ist zu konstatieren, dass die wiedergewonnene Freiheit nur eine kurze ist: Das aktuelle Infektionsgeschehen nähert sich erneut dem roten Bereich, und das mitten im Sommer. Ich befürchte, dass wir uns demnächst auch wieder verstärkt maskieren müssen. Trotzdem sollten wir, jeder verantwortungsbewusst und solidarisch, nicht auf das gesellschaftliche Leben verzichten. Gerade in Krisenzeiten ist es wichtig, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu verstärken, sich gegenseitig zu unterstützen und den

Schwächsten zu helfen. Resignation ist kein Ausweg, wir müssen uns den Bedingungen stellen und unser Verhalten anpassen. Dass die größte Herausforderung unserer Zeit der Klimawandel ist, spüren wir täglich stärker: die Hitzeperioden nehmen zu, das Wasser wird knapp und die Preise steigen. Alles Herausforderungen, an die vor 20 Jahren noch niemand gedacht hat. Aber jetzt stehen sie vor uns, und wir müssen sie meistern. Deshalb freue ich mich auch über den unten veröffentlichten Bericht der Schwestern Mareike und Annika Bergner, die schildern, welche Maßnahmen ihre Familie ergreift, um möglichst unabhängig vom öffentlichen Stromnetz zu werden. Es gibt sie, die Mittel und Wege, um privat oder gemeinsam Möglichkeiten zu erschließen, die dem Klima nutzen und nicht schaden. Dazu gehören aber auch, wie an dieser Stelle bereits mehrfach erwähnt, Verantwortungsbewusstsein und vielleicht auch Verzicht auf so manche liebgewonnene Gewohnheit (zweimal täglich duschen oder der Gang in die Sauna oder die Flugreise in ferne Länder). Und die Mär vom ewigen Wachstum ist eine neoliberale Geschichte aus der Vergangenheit. Unsere Gemeinde versucht erfolgreich, das Erforderliche mit dem Nützlichen zu verbinden. Dabei werden Entschei-

dungen erst dann getroffen, wenn sie umfangreich in den Ortsbeiräten und in der Gemeindevertretung diskutiert wurden. Gelebte Demokratie also. Das ist bei den unterschiedlichen Interessen von Gruppen, Bündnissen, Parteien, der Verwaltung oder einzelnen Bürgern oft kompliziert und erfordert Geduld und Überzeugungskraft. Die Kunst besteht darin, einen möglichst umfassenden Konsens herzustellen, wie Sie im Bericht zur erweiterten Sondersitzung zum Thema „Campingplatz Himmelreich“ lesen können. Natürlich sehen der Betreiber in erster Linie den ökonomischen Aspekt, die Grünen den Naturschutz und die Bürger die Wahrung ihrer Interessen. Und jeder hat aus seiner Sicht recht. Und nicht zuletzt müssen auch die Forderungen der Touristen berücksichtigt werden, die einen entspannten und schönen Urlaub in unserer Gemeinde verbringen wollen.

Es gibt sie also außerhalb der Katastrophenmeldungen – die ganz normalen Dinge, mit denen wir uns täglich beschäftigen und an denen wir uns im besten Falle erfreuen sollten!

Bleiben Sie uns gewogen,
Ihr

Jürgen Ullrich

Im Prolog der Juniausgabe des Havelboten haben wir unsere Leser aufgerufen, uns über ihre persönlichen Maßnahmen und Aktivitäten in der Gemeinde zum Klimaschutz zu berichten. Schon sind der erste Beitrag und ein Leserbrief zum Thema bei uns eingegangen. So schrecklich der Krieg in der Ukraine auch ist, die größte Bedrohung unseres Planeten bleibt der sich beschleunigende Klimawandel (der Krieg trägt seinen Teil dazu bei). Deshalb freuen wir uns auf Ihre Zuschriften, in denen Sie uns von Ihren Initiativen zum Klimaschutz berichten, so wie diese hier:

Unser Beitrag zum Klimaschutz

Während Corona, als wir mit unseren Freunden immer öfter zu den Fridays-for-Future-Demos gingen, haben wir zusammen mit unseren Eltern überlegt, wie auch wir als Familie mehr für den Klimaschutz machen können. Im Januar des letzten Jahres haben wir dann mit der Installation einer eigenen PV-Anlage mit Speicherbatterie begonnen. Das war eine riesige Baustelle und für uns echt aufregend, denn die Handwerker konnten uns beim Homeschooling vom Gerüst aus zusehen. Papa hat dann noch mit unserem Nachbarn einen wirklich großen Regenwassertank im Garten vergraben. Und

Mama hat sich im Sommer ein E-Auto gekauft. 2021 war unser Nachhaltigkeitsjahr! Nun sind wir schon ein Jahr stromtechnisch sehr viel unabhängiger. Mamas Auto fährt mit Sonnenstrom. Und auch beim Gießen des Gartens haben wir einiges einsparen können. So genießen wir alle das gute Gefühl, gemeinsam etwas für die Umwelt getan zu haben. Wir sind stolz auf unsere Eltern, und auch sie freuen sich, dass sie seit März 2022 keine einzige Kilowattstunde Strom vom Netz gekauft zu haben. Das ist gut für die Umwelt und das Portemonnaie unserer Eltern. ©

■ Mareike und Annika Bergner, Caputh



Unsere Baustelle bei der Installation der Photovoltaikanlage mit Speicherbatterien
Foto: Mareike Bergner

DISKUSSIONEN UMS „HIMMELREICH“:

Unterschiedliche Meinungen zum Campingplatz

Seit Jahren gibt es Diskussionen um den Campingplatz Himmelreich auf der Wentorfinsel in Caputh. Das betrifft die Bebauung ebenso wie die Nutzung, den Zufahrtsweg, Eingriffe in die Natur oder die Interessen und Pläne der Pächter. Nicht zuletzt haben auch die Einwohner Capuths ein Wörtchen mitzureden. Daraus ergeben sich zwangsläufig unterschiedliche Interessen und Sichten. Keine leichte Aufgabe also für die gemeinsame Beratung des Bau- und des Finanzausschusses der Gemeinde mit dem Ortsbeirat von Caputh am 5. Juli im Rathaus Ferch.

Ziel der Sondersitzung war es, einen Vorentwurf des Bebauungsplanes zu beschließen, der als Grundlage für die weitere Arbeit dient. Bürgermeisterin Kerstin Hoppe betonte, dass jetzt „ein Regelwerk erforderlich ist, um alle weiteren Entscheidungen für den Campingplatz treffen zu können“. Denn abschließende Festlegungen wurden bislang nicht getroffen. Die Situation ist deshalb kompliziert, weil es unterschiedliche Interessen und Meinungen der Grünen der Gemeinde zu den Bautätigkeiten des Pächters gab. Heide-Marie Ladner vom Finanzausschuss brachte das Problem auf den Punkt: „Es geht darum, die Interessen der Schwielowseer und der Campingplatznutzer in Übereinstimmung zu bringen und dabei den Pächtern eine den Gesetzen entsprechende Möglichkeit zu geben, das Gelände zu gestalten.“ Die Komplexität dieses Vorhabens lässt sich auch daran ablesen, dass sowohl die Belange der Naturschutzbehörde als auch des Wasser-schiffahrtsamtes berücksichtigt werden müssen.

Keine leichte Aufgabe für den Vorsitzenden des Bauausschusses der Gemeinde, Jörg Steinbach, diese Beratung zu moderieren. Er forderte gemeinsam mit Heiko Hüller, nicht mehr die ewig gleichen Argumente aufzuwärmen, sondern nach vorne zu schauen und Entscheidungen zu treffen.

Dr. Andreas Bergner von den Grünen konstatierte, dass sich die Pächter des Campingplatzes nicht an die Regeln halten würden. Sein Parteifreund Dr. Plöchl forderte, vor weiteren Diskussionen eine Bedarfsanalyse zu erstellen. Dieser Vorschlag wurde abgelehnt.

Sebastian Rhode vom Stadt- und Regionalplanungsbüro stellte die bisherigen Planungen vor. Da der Campingplatz in einem Landschaftsschutzgebiet liegt,



**Lustobjekt
für die einen,
Streitobjekt
für die anderen –
der Campingplatz
Himmelreich**
Foto: Ingrid Schlegel

“

*„Es geht darum,
die Interessen der Schwielowseer
und der Campingplatznutzer
in Übereinstimmung zu bringen
und dabei den Pächtern eine
den Gesetzen entsprechende
Möglichkeit zu geben,
das Gelände zu gestalten.“*

Heide-Marie Ladner,
Finanzausschuss

müssen die wirtschaftlichen Belange dem Naturschutz angepasst werden.

Die gegenteiligen Meinungen kamen vor allem in der Diskussion um die 40 Mobilheime und die geplanten Winterliegeplätze für Boote zum Ausdruck. Bestätigt wurde die temporäre Nutzung der Mobilheime, ein Rückbau würde nur neue Probleme mit sich bringen. In dem Zusammenhang verwies Heiko Hüller darauf, dass es für die Wochenendhäuser aus DDR-Zeiten Bestandsschutz gibt.

Ein weiterer Streitpunkt war die Tonnage der Boote, die von Oktober bis April auf dem Land liegen dürfen. Hier geht der Trend zu zwei Liegeplätzen: einen für Boote bis 7,5 t und einen für Boote über 10 t. Auf dem Gelände wird der öffentliche Zugang bis zum Leuchtfeuer gewährleistet.

Der von den anwesenden Einwohnern beklagte Eingriff in den Seerosen- und Schilfbewuchs wurde registriert und wird gegebenenfalls sanktioniert.

Die Bauamtsleiterin Kerstin Murin forderte: „Wir als Gemeinde müssen vorgeben, in welche Richtung es gehen soll.“ Damit ist auch die Aufgabe formuliert: Die Ergebnisse dieser Sondersitzung zu bündeln und einen Bebauungsplan den zuständigen Gremien zur Entscheidung vorzulegen, um für die weitere Bebauung und den Betrieb des Campingplatzes die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen. ■

Jürgen Schiebert

BAUMASSNAHMEN ABGESCHLOSSEN:

Feierliche Übergabe des fertigen Neu- und Erweiterungsbaus der Meusebachschule



Großer Bahnhof: Björn Knüttel (IKB), Matthias Fannrich, Claudia Hach und Kerstin Hoppe (v.li.) geben den Erweiterungsbau frei

Am Donnerstag, dem 30. Juni, war es endlich so weit. Mit geladenen Gästen und den Schülern der Meusebach-Grundschule konnte Schulleiterin Claudia Hach die Fertigstellung der „Gesamtmaßnahme Erweiterungsbau und Sanierung des Bestandsgebäudes“ der Schule Geltow eröffnen. Am Tag davor wurden noch die letzten Bauzäune entfernt. Die Schulleiterin bedankte sich vor allem bei den Kindern und ihrem Lehrerkollektiv, dass sie die ganze Bauphase so gut durchgehalten haben. In der gesamten Zeit wurde der Unterricht weiter durchgeführt. So wurde eine dreigeschossige Containeranlage errichtet und konnte zum Schulstart im August 2018 genutzt werden. Bürgermeisterin Kerstin Hoppe bedankte sich bei allen Schülern und Lehrern: „Ihr habt den Baulärm ertragen.“ Ihr Dank galt ebenso den beteiligten Baufirmen und den Mitarbeitern der einzelnen Fachbereiche. Der ehemaligen Schulleiterin Monika Nebel dankte sie für ihren Einsatz. Sie habe großen Anteil daran, dass dieses Projekt überhaupt durchgeführt werden konnte. In ihrer Rede berichtete die Bürgermeisterin über die einzelnen Bauphasen mit dem Planungsbeginn und der EU-weiten Ausschreibung im Jahr 2016. 2017 wurde der Vertrag mit der S&P Planungsgesellschaft Potsdam GmbH abgeschlossen. Auf den Antrag zur Förderung im kommunalen Infrastrukturprogramms 2015 folgte 2018 durch Britta Ernst, Ministerin für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, die Übergabe eines Zuwendungsbescheides.

Im 1. Bauabschnitt wurde der Erweiterungsneubau geschaffen. Durch eine Erhöhung des Grundwasserspiegels nach starken Regenfällen kam es zu erheblichen Problemen, Bauverzögerungen und finanziellem Mehraufwand. Am 4. Mai 2020 konnten die Schüler und ihre Lehrer dann endlich in den Neubau einziehen.

“

„Ihr habt schon im Kindergarten gegenüber immer zu den Großen geschaut und gehört jetzt selbst zu den Großen.“

Matthias Fannrich,
Ortsvorsteher

Im 2. Bauabschnitt wurde dann mit der Sanierung des alten Schulgebäudes begonnen. Hier wurde das alte Treppenhaus abgebrochen und ein Aufzug installiert. Damit gelangen die Schüler barrierefrei bis in den 4. Stock. Im Kellergeschoss entstanden neue Räume für EDV- und Telefonanlage, eine neue Heizungsanlage mit Wärmepumpe, eine Hausmeisterwerkstatt sowie kleine Lagerräume. Sämtliche Sanitär- und Elektroanlagen wurden erneuert. Alle Fenster wurden ausgetauscht und erhielten neue Sonnenschutzanlagen, die Außenwände und die Dächer eine Wärmedämmung.

Lautstark und begeistert schmetterten alle Kinder und Lehrer zur Feier des Tages den „Meusebach-Rap“ Fotos: Regina Petschke

Auf jeder Etage gibt es neue kleinere Räume für Gruppenarbeiten oder Unterricht. Die Mensa mit der Küche befindet sich im Erdgeschoss und erhielt große Fensterfronten. Im Frühjahr 2022 konnten dann die Schüler in die neue Schule umziehen. Geltows Ortsvorsteher Matthias Fannrich freute sich mit den Kindern und versprach, dass es auch eine Sanierung bzw. eine Erneuerung des Schulsportplatzes geben wird, damit der Schulcampus Geltow rund wird. Er erzählte den Kindern von einem Gedankenexperiment. Er verriet ihnen drei Gründe, warum sie gern in diese Schule gehen. Der erste Grund: die Eisdiele gegenüber der Schule. „Wenn ihr von eurer Oma Geld bekommt, dürft ihr euch dafür bei guten Leistungen am Nachmittag ein Eis kaufen.“ Der zweite: „Ihr habt schon im Kindergarten gegenüber immer zu den Großen geschaut und gehört jetzt selbst zu den Großen.“ Der dritte Grund: „Dies ist eine tolle Schule und hier gibt es immer super Höhepunkte, wie den heutigen Tag.“

Der Landrat des Landkreises Potsdam-Mittelmark, Marko Köhler, forderte, dass trotz steigender Kosten mehr Mittel für Schulen zur Verfügung gestellt werden sollten. Er schloss mit dem Satz „Eine Investition in Wissen bringt noch immer die besten Zinsen“. Zum Abschluss stimmten alle Schüler und Lehrer in den „Meusebach-Rap“ ein, den sie extra für besondere Höhepunkte wie diesen einstudiert haben.

Nach dem Banddurchschnitt konnten die Gäste bei einem Rundgang das neue und das sanierte Schulgebäude besichtigen. Sie wurden durch die Schülersprecher Laura Brehme und Ben Verch begleitet, die stolz Auskunft gaben. ■

Regina Petschke



GEBURTSTAG: 25 JAHRE SHBB

Fröhliches Sommerfest am Bürgerhaus in Caputh

Die Gesichter strahlten mit der Sonne um die Wette beim Sommerfest der SHBB am 25. Juni auf dem Gelände des Bürgerhauses. Groß und Klein waren gekommen, um zu spielen, zu reden, Kulinarisches zu genießen und kreativ zu sein. Während mir die Bewegungsfreudigsten mit ihren vierrädrigen Gefährten über



Bürgermeisterin Kerstin Hoppe und Geschäftsführer Ralph Wuchner bei der Eröffnung des Sommerfestes



Hallo, Herr Fotograf, mir fehlt zwar gerade der Text, aber ich will trotzdem ein schönes Bild!

stehen in begrenzter Zahl geschützte und betreute Wohnungen zur Verfügung. Im Familienzentrum treffen sich vor allem junge Familien, sie tauschen Erfahrungen aus, bekommen Hilfe in allen Fragen des Lebens, die Kinder werden betreut. Nachmittags wird vor allem der große Spielplatz mit vielen Geräten genutzt, nicht selten entstehen auch Hilfsangebote der Familien untereinander; Ansprechpartnerin im Familienzentrum im Bürgerhaus Caputh ist seit knapp einem Jahr Antje Bredien (fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de; 033209/203911). Doch zurück zum Sommerfest. Nachdem Bürgermeisterin Kerstin Hoppe gemeinsam mit Ralph Wuchner das Fest eröffnet hatte, ging die wilde Jagd los. Die Mitarbeiter des Familienzentrums haben sich große Mühe gegeben, den Geburtstag zu einem Höhepunkt für Kinder und Eltern zu gestalten. An verschiedenen Stationen konnten die Teilnehmer ihre Kräfte messen und sich schminken oder anderweitig phantasie- und kunstvoll bemalen lassen. Nachdem die Kuchenberge verdrückt waren, gab es mit Bratwurst und kühlen Getränken noch eine zusätzliche Stärkung für alle. ■ Jürgen Schiebert



Während die Kinder tobten, mussten sich die Eltern erst einmal stärken



Spaß auch für die Großen – „Hau den Lukas!“
Fotos: Jürgen Schiebert

die Füße fuhren, zeigten die „Mäuse“ ein kleines Programm, und die Größeren wetteiferten bei „Hau den Lukas!“. Was verbirgt sich hinter den vier Buchstaben SHBB, will ich vom Geschäftsführer des Vereins für Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe e.V. in Schwielowsee, Ralph Wuchner, wissen. Es ist ganz einfach: Soziale Hilfen in Berlin und Brandenburg. Der Verein hat zahlreiche Hilfsangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern in schwierigen Lebenssituationen. Die SHBB helfen sowohl bei Krisensituationen zwischen Eltern und Kindern, aber auch, wenn junge Menschen oder ihre Eltern vom täglichen Leben überfordert sind. Dabei geht es vor allem darum, Lösungen zu finden, die ein familiäres Leben wieder ermöglichen, bzw. gemeinsam mit den Jugendlichen die Startbedingungen für ein selbstständiges Leben zu schaffen. Das Altersspektrum reicht von der Geburt bis zum 20. Lebensjahr. Oft sind junge Mütter mit der neuen Situation überfordert und ihr Nachwuchs muss in eine frühkindliche Betreuung. Sowohl für Jugendliche als auch für Mütter mit Kindern



Kunstvolle Bemalung – es muss nicht immer das Gesicht sein

SEEWIESE FERCH:

Wieder „ganz in Weiß“ am Schwielowsee



Weiß gekleidete Besucher, weiß eingedeckte Tische und ein grandioser Seeblick schafften eine entspannte und festliche Atmosphäre

Nachdem aufgrund der Pandemie eine Zwangspause eingelegt werden musste, fand am 18. Juni das vierte „Weiße Fest“ der Gemeinde Schwielowsee statt. Vorbild dafür ist das „Dîner en blanc“, eine Form des geselligen Zusammenseins an schönen Orten, die, wie kann es anders sein, aus Frankreich kommt. Weißgekleidete Menschen treffen sich an weiß geschmückten Tischen zu Unterhaltung, Kennenlernen und Plausch und leeren ganz nebenbei die mitgebrachten Picknickkörbe oder bedienen sich wie in Ferch beim Ehepaar Heinemann und Christiane Stoof am Grillstand.

In der Vergangenheit fand das Fest in allen drei Ortsteilen gleichzeitig statt. In diesem Jahr einigten sich die Verantwortlichen darauf, nur einen Veranstaltungsort zu wählen – die Seewiese in Ferch.

Caputh wird dafür am 6. August Gastgeber des traditionellen Fährfestes sein, und in Geltow ist im Herbst das Ernte- und Vereinsfest geplant, wie uns die Leiterin des Tourismusamtes, Marion Trumbull, mitteilte. Bei bester Stimmung und herrlichem Wetter erfreuten sich die zahlreichen Gäste an den mitgebrachten Köstlichkeiten, genossen die entspannte Stimmung, lernten neue Freunde kennen und lauschten den kulturellen Darbietungen. Der Chor „SoNg“ unter der Leitung von Susanna Glimmerveen aus Caputh sang Lieder in verschiedenen Sprachen, die nach Gehör geprobt wurden (SoNg = Singen ohne Noten). Am Abend sorgte das „Mückenheimer Trio“ für Stimmung. Das ging in die Beine, und die Mutigen wagten so manchen Tanz. Mittlerweile hat das „Weiße Fest“ in Schwielowsee einen guten Ruf in ganz



Das „Mückenheimer Trio“ sorgte für gute Stimmung Fotos: Sören Bels



Bürgermeisterin Kerstin Hoppe und Ortsvorsteher Roland Büchner begrüßten die Gäste

Deutschland, wie die Gäste bewiesen. An dieser Stelle sei den Mitarbeitern des Kultur- und Tourismusamtes sowie allen Beteiligten gedankt, die diesen Höhepunkt ermöglicht haben. ■ Jürgen Schiebert

AKTION STADTRADELN:

Schwielowsee steigt wieder aufs Rad

Es wird zur Tradition: Nach zwei erfolgreichen STADTRADELN-Jahren nimmt die Gemeinde Schwielowsee als staatlich anerkannter Erholungsort auch 2022 an der internationalen Kampagne „STADTRADELN für ein gutes Klima“ des Netzwerks Klima-Bündnis teil – einer Aktion, die sich auch in Zeiten von Corona dank des nötigen Abstands bewährt hat. Dazu sind erneut unsere Bürgerinnen und Bürger und alle, die hier arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen, aufgerufen, mindestens in der Zeit vom 1. bis 21.09.2022 für ihre täglichen Fahrten das Fahrrad zu nutzen und die gefahrenen Kilometer zu sammeln. Dies geschieht entweder direkt online auf der Website www.stadtradeln.de oder über



Rast in Ferch mit Seeblick Foto: Andre Stiebitz

Kilometererfassungsbögen an die STADTRADELN-Koordination (Kultur- und Tourismusamt Schwielowsee). Fahrradkilometer können dabei gemeinsam als Team oder einzeln im Offenen Team Schwielowsee gesammelt werden. Unter www.stadtradeln.de/spielregeln können Sie noch mal nachlesen, wie das Kilometersammeln

funktioniert. Auch die Registrierung als Teilnehmer geht ganz einfach: www.stadtradeln.de/schwielowsee aufrufen, unter „Mitmachen“ für Radelnde entweder einem bestehenden Team beitreten oder ein neues Team als „Team-Captain“ gründen. Lassen Sie uns also wieder gemeinsam fleißig in die Pedale treten! Motivieren Sie Ihre Freunde und Nachbarn, das Fahrrad so oft wie möglich zu nutzen, und verhelfen Sie Schwielowsee erneut zu einer guten Platzierung unter den STADTRADELN-Kommunen! Zur Erinnerung: Im vergangenen Jahr hat die Gemeinde pro Einwohner die meisten Kilometer geradelt (5,88 km/Einw.) und damit zum zweiten Mal hintereinander den 1. Platz in Brandenburg belegt. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung! ■ Kerstin Hoppe, Bürgermeisterin, und das Team des Kultur- und Tourismusamtes

EINSTEIN-GRUNDSCHULE CAPUTH:

KiKA Award vor Ort!

Sehr aufgeregt waren die Schüler der Klasse 3a der Einsteinschule Caputh am 4. Juli, denn Punkt 12 Uhr hatte sich der Fernseh-Kinderkanal KiKA für Dreharbeiten in ihrer Klasse angesagt. Der Grund: Sie haben einen kleinen Star in ihren Reihen, Jakob Grunert. Er ist 8 Jahre alt und spielt seit dem Frühjahr in seiner Freizeit regelmäßig am Caputher Gemünde nahe der Fähre klassische Gitarre für einen guten Zweck. Und das kam so:

Weil sein großer Bruder Gitarre spielt, wollte Jakob auch Gitarrenunterricht nehmen. Als er nun schon einige Stücke gut konnte, riet ihm seine Gitarrenlehrerin Beate Masopust aus Caputh, auch mal am Gemünde zu spielen, um vor Publikum zu üben. Mama Melanie Grunert fand die Idee toll und war sofort dabei. Dann brach am 24. Februar der Ukraine-Krieg los, und die Aktion „Schwielowsee hilft!“ wurde Anfang März in unserer Gemeinde ins Leben gerufen. Die Einsteinschule organisierte Spendenaktionen, die Schüler bildeten eine Menschenkette für Frieden; bald mussten auch ukrainische Flüchtlingskinder in der Schule aufgenommen und altersgerecht integriert werden.



Jakob Grunert musiziert am Gemünde und sammelt damit Geld für seine ukrainischen Mitschüler



Bei den KiKA-Drehaufnahmen mit Moderatorin Jess und Kameramann Jan-Philipp

Das Geld haben seine Mama und er dem Schulförderverein in vertrauensvolle Hände gegeben, sodass davon schnell, unbürokratisch und zweckgebunden unter anderem Lehr- und Lernmaterial zum Spracherwerb, Wörterbücher für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und andere Unterrichtsmittel gekauft werden konnten. Auch Hörmaterial wie Audiobücher oder Kopfhörer für die Laptops der Kinder sind geplant. „Wir sind sehr stolz auf Jakobs großartigen Einsatz für seine ukrainischen Mitschüler und die Lehrkräfte“, sagt Klassenlehrerin Susanne Gassauer freudestrahlend.

Und wie kam nun der KiKA-Kinderkanal ins Spiel? Mama Melanie Grunert war auf den Preis „KiKA Award vor Ort!“ aufmerksam geworden – er wird jedes Jahr vergeben für außergewöhnliches Engagement von Kindern und Jugendlichen

aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Digitales. Familie Grunert hat sich mit Jakob unverzüglich darauf beworben, und so kam das Fernseh-Drehteam kurz darauf in die Einsteinschule.

„Wir suchen Kinder mit tollen sozialen Projekten, über die wir dann einen Film machen, jeden Monat ein anderes Projekt; das ist sozusagen die Vorrunde für den großen Award, dessen Gewinner im November in einer Liveshow von einer Kinderjury ermittelt werden“, sagt Moderatorin Jess Schöne.

„Jakob hat durch seine Aktion viel Selbstvertrauen gewonnen, weil er merkt, dass er etwas bewegen kann, und er genießt

„Die Idee wurde groß“, sagt Rektorin Cathrin Rudzinski, „die Bereitschaft der Kinder zu helfen war immens.“ Und Jakob hatte eine ganz eigene Idee: Wie wäre es, mit seinem Gitarrenspiel am Gemünde – er hatte immerhin schon elf Stücke in seinem Repertoire – von den Passanten vielleicht ein bisschen Geld zu sammeln für seine ukrainischen Mitschüler! Gesagt, getan. Was dann kam, hat all seine Erwartungen weit übertroffen: Bei seinen insgesamt 18 Auftritten – auch am Wochenende – konnte Jakob summa summarum 1865,- Euro einsammeln!

Ein kleiner Teil des Lehrmaterials, das von Jakobs eingespieltem Geld gekauft werden konnte
Fotos: Ingrid Schlegel



dadurch auch großes Ansehen bei seinen Mitschülern“, resümiert Cathrin Rudzinski, die Schulleiterin.

Die Kinder haben übrigens sofort begriffen, dass Jakobs Gitarrenspiel am Gemünde eine feine Sache ist, denn einer fragte ihn gleich auf den Kopf zu: „Krieg ich dann ein Autogramm von dir?“ Nur das Eiscafé an der Fähre, in dessen direkter Nachbarschaft er weiterhin regelmäßig spielt, hat es bisher nicht geschafft, Jakob mal ein Eis zu spendieren.

■ Ingrid Schlegel

PS: Der Film über Jakob war am 23. Juli auf KiKA zu sehen; in der Mediathek ist er sicher noch abrufbar.

MIT DEN GRILLNINJAS FÜR EINE GESUNDE ERNÄHRUNG:

Die „Grillnijas“ sind eine landesweit tätige gemeinnützige Initiative der freien Kinder- und Jugendhilfe. Von Vorschulkindern bis hin zu Jugendlichen führen sie Veranstaltungen durch, in denen die Kinder gesunde Ernährung erleben und selbst zubereiten können. Nun waren sie in Geltow in der Meusebach-Grundschule und in der Albert-Einstein-Schule in Caputh. Beide Einrichtungen berichteten dem Havelboten über den kulinarischen Höhepunkt im Schulalltag.

„Selber grillen macht Spaß“

Am 14. Juni gab es für die Kinder der Klasse 4b der Meusebach-Grundschule in Geltow einen ganz besonderen Schultag. Die Grillnijas besuchten uns! Wir waren sehr aufgeregt, denn es wartete ein großes Naschen auf uns. Das Grillteam der Grillnijas kommt in Schulen, um Kindern gesundes Essen beim Grillen vorzustellen. Rein vegetarisch – keine Wurst, kein Steak, kein Kartoffelsalat! Spannende Rezepte und leckere Zutaten sowie drei große Gasgrille wurden von den Grillnijas mitgebracht. Wir durften alles selbst machen: Gemüse schneiden, Flammkuchen zubereiten, die vegetarische Burgermasse kneten und sogar grillen. Zum Schluss durften wir natürlich alles kosten. Es hat echt gut geschmeckt! Die Überraschung war das Dessert – Obst-Crumble mit selbstgemachtem Erdbeereis. Dieser Schultag war gelungen. Wir haben viel und lecker gegessen, aber auch jede Menge dazugelernt. Wir können jetzt Zutaten bearbeiten, verschiedenste Gemüse- und Obstsorten schnip-

pel, vegetarische Burger herstellen, alles genau abmessen und Rezepte lesen und noch vieles mehr. Das Beste aber ist, jeder von uns hat mitgewirkt und kleine oder große Arbeiten übernommen. Nur im Team konnten wir erreichen, dass alle am Ende fünf verschiedene Gänge verspeisen durften. Darauf sind wir stolz und möchten uns nochmals herzlich für diese tolle Aktion bei dem Team der Grillnijas bedanken.

Was mir besonders gefallen hat: Ich fand es toll, dass ich selbst grillen durfte. Zu Hause darf ich das nicht. Backen auf dem Grill – ich hätte nicht gedacht, dass das geht. Ich weiß jetzt, dass man Mangos vor dem Essen schälen muss. Zum Kochen gehört Putzen. Es fühlte sich komisch an, die Teigmasse mit den Händen zu kneten. Jetzt weiß ich, dass man das Grüne von den Frühlingszwiebeln auch essen kann. ■

Jette Märtner, Schülerin/
Frau Kemp, Klassenlehrerin
der 4b, Meusebachschule

Auch das Abwaschen gehört zur Küchenarbeit

Am 15. Juni kamen einige Schüler der 6. Klasse in den sprichwörtlichen Genuss, an einer ganz besonderen Veranstaltung zum Ende ihrer Grundschulzeit an der Grundschule „Albert Einstein“ Caputh teilnehmen zu können. Wir hatten das große Glück, die „Grillnijas“ mit Grillmeister Thomas bei uns begrüßen zu können. Unter dem Motto „Schneiden, Kneten, Mixen, Grillen, Genießen!“ bekam jede der fünf Gruppen ein Rezept für die Zubereitung eines Gerichtes an die Hand, das alle Kinder im

Anschluss gemeinsam verzehren konnten. Um einen gemeinsamen Arbeitstisch versammelten sich alle Gruppen, sodass auch über die Schultern der Mitschüler geschaut werden und sich bei Bedarf Tipps und Unterstützung geholt werden konnte. Viele Arbeitsschritte wurden auf alle Schultern verteilt: das Wiegen von Mehl, Gewürzen oder Cornflakes, das Schneiden von Obst, Gemüse oder vegetarischen Würstchen und natürlich mussten die Schüler ihre



Zuerst war es ungewohnt, doch dann griffen die Kinder der 4b der Meusebachschule beherzt zu



Früh übt sich, was eine Meisterköchin werden will...
Fotos: Claudia Hach



➡ Schneidwerkzeuge, Bretter und Schüsseln zwischen den Arbeitsschritten abwaschen und abtrocknen sowie den Arbeitsplatz reinigen. Nachdem alle Gerichte für Flammkuchen, Wok-Gemüse, Gespießte Grillwürste, Kidneybohnen-Burger und einen Obst-Crumble mit selbstgemachtem Eis fertiggestellt waren, konnten die Kinder Gruppe für Gruppe ihr „Kunstwerk“ am Grill zubereiten. Der Flammkuchen auf dem Grill ließ die Kinder wie Pizzabäcker wirken, das Gemüse im Wok musste stetig bewegt werden und auch die Grillspieße durften nicht zu lange auf einer Seite liegen. Der

Kidneybohnen-Burger entpuppte sich als geschmackliche Überraschung und zum Abschluss konnten die Schüler ihren süßen Nachtisch genießen. So konnten sich viele Kinder nacheinander am Grill ausprobieren, zwischen den einzelnen Gerichten auch einmal Fußball spielen oder die Gedanken im Schatten baumeln lassen. Gegessen wurde immer gemeinsam an einer langen Tafel, ein durchaus nicht mehr selbstverständliches Ritual in unserer Gesellschaft. Für die finanzielle Unterstützung dieses Tages ein herzliches Dankeschön an Herrn Schneider von der Sparkasse Potsdam, der es sich nicht neh-

men ließ, persönlich vorbeizukommen. ■ Benedikt Skorupa, Lehrkraft, Teamleitung 5/6; Einsteinschule / HB



Die „Grillninjas“ bringen alle Zutaten und Küchenutensilien mit Foto: Guido Reuter

SCHULJAHRESABSCHLUSS IN DER EINSTEINSCHULE:

Gemeinsam der Natur auf der Spur

Spiel, Spaß und Sprint hieß es für die Kinder der Albert-Einstein-Grundschule Caputh vor den Sommerferien: Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause konnten die Klassen 3 bis 6 endlich wieder gemeinsam auf Klassenfahrt reisen, alle Kinder haben in der Projektwoche Spannendes über die und in der Natur erfahren, auf dem großen Schulfest wurde gesungen, getanzt und gelacht und als krönender Abschluss des Schuljahres konnte beim Spiel- und Sportfest auch noch mit voller Motivation um die Wette gesprintet werden. In den letzten zwei Jahren haben Distanz- und Wechselunterricht den Alltag der Kinder, Lehrer und Erzieher geprägt. Umso ausgelassener konnten nun alle die vielen tollen Ereignisse in der Schule feiern.

Gerade die Klassenfahrten haben das Gemeinschaftsgefühl der Kinder gestärkt: zusammen in einem Zimmer schlafen, Ausflüge machen, die Region erkunden – alles Erfahrungen, die seit 2020 kaum möglich waren. Zusammen ging es auch in der Projektwoche weiter, die in diesem Jahr unter dem Motto stand: „Gemeinsam der Natur auf der Spur“. Die zahlreichen von Lehrern und Erziehern organisierten Projekte führten die Kinder in den Wald, an den See, in den Schlosspark oder zu den Tieren in den Zoo. Im Projekt „Food-sharing“ beispielsweise lernten die Kinder, dass auch aus Lebensmitteln ein leckeres Essen gezaubert werden kann, die sonst womöglich im Müll gelandet wären. Einige Kinder waren den Tieren im

Wald auf der Spur und – passend zu unserer wasserreichen Region – speziell dem Biber. Aus Pappe, Wolle, Flaschen und Papierrollen wurden die wildesten Lebewesen gebastelt und im Zoo die vom Aussterben bedrohten Tiere besonders genau beobachtet. Kreativ und engagiert begleiteten die Projektleiter die Kinder durch diese Woche, deren Höhepunkt das Schulfest am 30. Juni war.



Applaus für Matilda: Die Mädchen der Hip-Hop-Gruppe zeigten beim Schulfest, wie viel Spaß ihnen das Tanzen macht Foto: Meike Jänike

Schon beim Betreten des Schulhofs kamen Kinder, Eltern, Großeltern, Lehrer und Erzieher zum Takt der Musik in Schwung, und auch Bürgermeisterin Kerstin Hoppe und die Ortsvorsteher Kathrin Freundner (Caputh), Roland Büchner (Ferch) und

Matthias Fannrich (Geltow) genossen die ausgelassene Stimmung rund um die Bühne. Sichtlich erfreut und erleichtert war auch Schulleiterin Cathrin Rudzinski, als sie drei Jahre nach dem letzten Schulfest endlich wieder die Gäste begrüßen und das Programm ankündigen konnte. So klatschten alle mit, als die Tanzgruppen ihre flotten Choreografien zeigten und die Percussionklasse vormachte, was echtes Rhythmusgefühl ist. Zwischen Dosenwerfen, Insektenhotelbauen, Entenangeln und Glücksrad drehen war bei heißen Temperaturen vor allem der Getränkestand beliebt. Erschöpft, aber glücklich ging es für die Kinder am Abend nach Hause, bevor am nächsten Tag das Sport- und Spielfest auf dem Sportplatz startete.

Jahrgangsweise kamen die Kinder zusammen, um beim vom Verein „Expika“ organisierten und dem örtlichen Rewe-Markt gesponserten Kindersprint ihre Schnelligkeit zu messen – und vor allem Spaß zu haben. Viele abwechslungsreiche Bewegungsideen hatte auch die Projektgruppe „Sport- und Spielfest“ eingebracht. Und so war die Freude über das gemeinsame Erlebnis auch hier groß. „Es ist schön, zu sehen, wie sich die Kinder wieder gegenseitig anfeuern und motivieren können“, sagte Cathrin Rudzinski, die hofft, dass ein solch gemeinschaftlicher und ereignisreicher Schuljahresabschluss von nun an wieder zur Tradition werden kann. ■ Meike Jänike, Vorsitzende der Schulkonferenz

MEUSEBACH-GRUNDSCHULE:

Zirkus „Albani“ auf Reisen: Auftritt in der Wredowschen Kunstschule in Brandenburg



Annik und Lotta auf der Kugel, hi. „Zirkusdirektor“ und Dipl.-Sportlehrer Gerhard Schneider

Heiß war es an diesem 23. Juni. Kein Lüftchen ging auf der Hofseite der Wredowschen Zeichenschule in Brandenburg/Havel. Während sich das Publikum einen Platz im Schatten suchte, waren die Artistinnen der Meusebach-Grundschule und der Gebrüder-Grimm-Grundschule der prallen Sonne ausgesetzt.

Die Gesichter leuchteten wie glühende Kohlen und die Kinder fühlten sich auch so. Trotzdem gaben sie ihr Bestes und begeisterten das Publikum. Neben dem Tandemfahren auf dem Einrad zeigten sie auch andere außergewöhnliche Tricks. Seilspringen auf der Kugel kann nur Anna, zu zweit auf dem Rola Bola balancieren können nur Hanna und Lotta und das Springen von Kugel zu Kugel nur Annik. Natürlich hatten die Artistinnen



Hanna-Marie und Lotta auf dem Rola Bola
Fotos: Monika Nebel

aus Geltow auch noch andere schwierige Tricks und Choreografien auf Lager, besonders Annik und Hanna, die im Schulzirkus „Albani“ bei Herrn Schneider schon seit der 1. Klasse trainieren. Das hat sich gelohnt!

Wohl keiner hat gemerkt, wie schwer die Kinder mit dem unebenen Untergrund kämpfen mussten. Die Kugeln lagen schon vor dem Auftritt längere Zeit in der Sonne und hatten sich unglaublich aufgeheizt.



Hanna-Marie und Anna zeigen Kunststücke auf dem Einrad

Das tat an den Füßen richtig weh. Gegen die Sonne hatte man beim Jonglieren schlechte Sicht. Aber von all dem bekam das Publikum wenig mit. Wir waren eben mit Profis unterwegs! Diese stärkten sich nach dem Auftritt im kühlen Gebäude mit Kuchen, Naschwerk und kalten Getränken.

Danke allen für ihren Einsatz und Herrn Knüttel für den Transport der Kinder. ■ Monika Nebel, Co-Trainerin Zirkus „Albani“ der Meusebachschule

Leserbriefe an die Redaktion

Unser Leser René Braunsdorf schrieb dem HB Folgendes (in Auszügen) zum Thema Klimawandel:

„Mit Interesse habe ich Ihren Prolog im Havelboten 06 zu den immer aktueller werdenden klimatischen Veränderungen und der von Ihnen beschriebenen Notwendigkeit zum Umsteuern, besonders in Bezug auf Wachstum- und Ressourcenverbrauch, gelesen. Ich unterstütze diese Einschätzung uneinge-

schränkt und würde es sehr begrüßen, wenn der Havelbote all die verschiedenen Initiativen, die versuchen, dem Klimawandel etwas entgegenzusetzen, noch stärker als bisher in den Fokus der Berichterstattung stellen könnte. Hier beispielhaft das Projekt „Klimaschutzwald Wildpark-West“, u. a. vorgeschlagen für den Deutschen Umweltpreis „Blauer Kompass 2022“. Bei diesem Projekt, entwickelt von Bürgern unserer

Gemeinde, geht es darum, den geplanten Wohnungsbau und den Erhalt eines alten, wertvollen Waldbestandes zusammenzuführen. Eigentlich die Quadratur des Kreises, doch wir haben es geschafft! Ich denke, ein großer Leserkreis findet es spannend, sich von solchen und anderen Projekten inspirieren zu lassen und mehr zu erfahren, wie und wo in unserer Gemeinde das Umdenken bereits begonnen hat. ■

TRENDSPORT AUF DEM WASSER:

Stehpaddeln in Schwielowsee – Was ist dran?

In Schwielowsee sind die großen Bretter überall zu sehen: Sie stehen angelehnt an Gartenhäuschen, sind auf Autodächern festgezurt oder auf unseren Gewässern unterwegs. Auf dem Caputher See sieht man schon mal ein Dutzend Stehpaddler gleichzeitig, also Wassersportler, die sich auf einem Board stehend mit einem Paddel fortbewegen. Was macht diese Sportart so besonders? Wo gibt es die Sportgeräte bei uns (im Verleih) und welche Touren sind in Schwielowsee empfehlenswert? Fitnesstrainerin Sarah Burde und Bootsverleiher Nico Schulze geben Antworten für Einsteiger:

Was steckt hinter dem Begriff Stand-Up-Paddling?

Stand-Up-Paddling ist der englische Begriff für das aufrecht stehende Paddeln. Die Abkürzung SUP ist bei uns gängig. Standardmäßig wird das S - U - P englisch, also „Es Ju Pi“ ausgesprochen. Auch ein einfaches deutsches „Sapp“ ist gebräuchlich. Sarah Burde, diplomierte Sport- und Gesundheitstrainerin und Caputherin, ist von der Trendsportart überzeugt: „Sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene, jedem kann ich SUP-Training empfehlen. Auch mit neurologischen oder orthopädischen Vorerkrankungen ist es ratsam, im Stehen zu paddeln.“

Es gehört zu den Ausdauersportarten, trainiert den ganzen Körper und das Herz-Kreislauf-System. Die Natur macht das Sporterlebnis nahezu perfekt und bietet auch der Seele einen wohltuenden Ausgleich zu unserem stressigen Alltag.“



In diesem Automaten auf dem Campingplatz Himmelreich befinden sich zehn SUPs und zwei Kajaks. Der Verleih ist via Smartphone möglich
Foto: Tiki SUP

Wie bereite ich mich auf die erste SUP-Tour vor?

„Man braucht nur gute Laune“, sagt Sarah lachend. „Stand-Up-Paddling kann man – anders als andere Wassersportarten – sehr schnell lernen und gleich losfahren. Anfängern empfehle ich, auf den Knien zu starten. Das ist kippstabiler. Die meisten stehen nach 5 bis 15 Minuten auf.“

Welche Touren sind in Schwielowsee empfehlenswert?

Bootsverleiher Nico Schulze (Caputh Boote): „Die Drei-Seen-Tour. Mit der Fähre im Rücken, am Campingplatz Himmelreich vorbei, links halten – durch die Eisenbahnbrücke, über den Petzinsee, durch den Wentorfgraben und über den Schwielowsee und das Gemünde zurück. SUP-Verleiher Steven Bredow (Tiki SUP) ergänzt: „Unter Land zwischen Himmelreich und Campingplatz Sanssouci und hinter dem Gemünde Richtung Ferch gibt es viel zu entdecken.“ Profis, die geübt sind, sollten die Strecke Caputh – Potsdam, um Hermannswerder durch den Stichkanal Wassersportzentrum Potsdam kennen.

Gibt es verschiedene SUPs?

Es gibt zwei Grundtypen von SUP-Boards:



Die erste Fahrt beginnt meist auf Knien. Sarah Burde (li.) zeigt ihrer Schwester Maja, worauf sie für einen sicheren Stand achten muss
Foto: Cornelia Schwinning

aufblasbare Boards sowie Hardboards, die starr wie ein klassisches Surfbrett sind. Je länger das Board ist, desto schneller fährt es. Je breiter und kürzer das SUP-Board, desto wendiger und kippfester ist es. Anfänger sollten also mit einem breiteren, kürzeren SUP-Board beginnen.

Wo kann ich ein SUP in Schwielowsee leihen?

Feste Boards gibt's bei Nico Schulze, Bootsvermietung Caputh Boote in der Weberstraße 82, Caputh.

Was kostet ein neues SUP?

Ein eigenes SUP-Brett samt Paddel und Zubehör kostet mindestens 250 Euro. Ein gutes Einsteigerbrett ist ab etwa 500 Euro erhältlich. Ambitionierte Stand-Up-Paddler geben leicht 1500 Euro und mehr für ihr Brett aus. ■ Cornelia Schwinning

WER KANN HELFEN?

Material für Ausstellung gesucht

Der Große Kurfürst, seine Frau Dorothea und die Bewohner haben das Caputher Gut nach dem Ende des 30-jährigen Krieges auf- und ausgebaut. Anlässlich der für den September 2022 geplanten Ausstellung „Auf kurfürstlichen Pfaden – die höfische Wirtschaft in Caputh“ beschäftigt uns die Struktur des Gutes aus der damaligen Zeit. Dafür stehen uns der Wortmann-Plan von 1721 und die Informationen aus den Inventaren der Jahre 1713 und 1744 zu Verfügung. Wir bitten die Leser des Havelboten, uns mit vielleicht noch vorhandenen Fotos, Schriftstücken oder Gegenständen zu folgenden Objekten zu helfen: Meier-Wohnung

mit Kuhstall und Viehscheunen, Brauhaus, Darrkammer, Gewächs-Stube, Fischer-Haus im Dorf, Krug, Kalkbrennerei, Weinmeisterhaus, Verschiedene Teiche, Schäferei, Branntweinbrennerei. Wir danken den Bürgern, die uns auf einige Spuren bereits hingewiesen haben. Weitere Informationen können Sie uns jetzt und auch während der Ausstellung vermitteln: Tel. 033209 80932, mobil: 01714133089; kkauff8@aol.com. Der alte Ortsplan kann jederzeit ergänzt werden. Mit den Rezepten für Essen und Trinken scheint Caputh, zur damaligen Zeit, kein Ort von Traurigkeit gewesen zu sein. ■ Dr. Krystyna Kauffmann, Cultura e.V.

FRIEDHOF GELTOW:

Neue Friedhofsgebührenordnung

Ab dem 1. August gilt für den Geltower Friedhof eine neue Gebührenordnung, die in beiliegendem Amtsblatt veröffentlicht ist. Insgesamt sinken die Gebühren, vor allem die Grabnutzungsgebühren. Ein Grund dafür sind die Zuwendungen der Gemeinde Schwielowsee in den letzten Jahren, mit denen der Friedhofsbetrieb und größere Investitionen dankenswerterweise unterstützt wurden, wie die Neuanlage von drei Urnengemeinschaftsanlagen, die Umgestaltung des Friedhofsgeländes und die Instandsetzung und Neuanlage von Wegen. Zum anderen macht sich hier aber auch die steigende Zahl der Beisetzungen

bemerkbar, sodass die laufenden Kosten auf mehr „Schultern“ verteilt werden können.

Bei den Grabnutzungsgebühren sind die Grabstellen auf den Urnengemeinschaftsanlagen wegen des hohen Pflegeaufwands am teuersten, eine kleine Urnenwahlgrabstelle ist dagegen verhältnismäßig preiswert. Die Grabnutzungsgebühren für die Wahlgrabstellen bleiben moderat nach Grabgröße gestaffelt, da 80 Prozent der jährlich anfallenden Betriebskosten unabhängig von der Grabgröße sind, wie z.B. Kosten für die Grünpflege, das Wässern, Baumkontrolle und Baumpflegeschnitt, Straßenreinigung und Winterdienst. Die Kosten für die Abfallentsorgung, also Grünabfälle, gelbe, blaue und graue Tonne, werden übrigens auch vollständig durch die Grabnutzungsgebühren finanziert. Sie können also durch Abfallvermeidung auch dazu beitragen, dass die Gebühren weiterhin moderat bleiben.

Die Grabmalsgebühr, die bei Genehmigung des Grabmals oder der Einfassung erhoben wird, dient vor allem der Finan-



Zuwendungen von der Gemeinde gab es auch für die Instandsetzung und die Neuanlage von Wegen Fotos: Susanne von Dewitz

zierung der Grabräumung nach Ablauf der Nutzungsfrist und ist nach der Größe des Grabmals gestaffelt.

Allen, die mit ihrer Grabpflege zum schönen Gesamtbild auf dem Friedhof beitragen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt, denn der Friedhof ist vor allem für viele ältere Leute regelmäßiger Anlaufpunkt in Geltow. Alle Informationen rund um den Friedhof finden Sie auch auf unserer Internetseite: <https://kirchenkreis-potsdam.de/wer-wir-sind/gemeinden/geltow/friedhof.html> ■ Susanne v. Dewitz

INITIATIVKREIS ALBERT-EINSTEIN-HAUS E.V.:

Sommerfest mit Bildern, Musik und Lesung

Am Samstag, den 20. August, lädt der Initiativkreis Albert-Einstein-Haus e.V. zusammen mit Cultura e.V. und der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte zu einem Sommerfest mit Musik, Lesungen und Bildern in den Garten von Einsteins Sommerhaus, „Am Waldrand 17“ in Caputh ein. Unter dem Thema: „Bedrohtes Paradies. Einsteins Sommeridyll und das Jüdische Landschulheim Gertrud Feiertags in Caputh“ wollen wir von 16 bis 19 Uhr der Anwesenheit von Einstein in Caputh und dem Wirken von Gertrud Feiertag in den 1920er und -30er Jahren nachgehen. Wir hören dazu Lesungen aus den Briefen von Schülerinnen und Schülern des Landschulheims, die von ihren guten Erfahrungen beim Leben und Lernen in Caputh berichten. Der bekannte Filmemacher Hans Dieter Rutsch hat diese über viele Jahre zusammengetragen und wird selbst auftreten. Musik aus dieser Epoche wird von der Caputher Künstlerin Amelie Protscher mit Gesang, Mandoline und Banjo sowie Ina Brox mit Gesang und Klarinette geboten. Im Einstein-Garten werden Blumenbilder von Simona Pier-

dominici und Britta Pofahl aus Caputh gezeigt. Außerdem kann eine künstlerisch gestaltete Broschüre zum Obst- und Gemüseverkauf in Caputh erworben werden. Die Gäste werden eingeladen, Säfte und Obst aus ihren Gärten mitzubringen. Das Fest wird gefördert im Rahmen des Themenjahres „Lebenskunst“ des Brandenburgischen Kulturjahres 2022. Es wird um Anmeldung in der Ausstellung „Einstein in Caputh“ im Bürgerhaus Caputh, Straße der Einheit 3, gebeten (Tel. 033209 217772, E-Mail: buero@sommeridyll-caputh.de, Öffnungszeiten im Sommerhalbjahr: Di-So 11-17 Uhr). Wir bitten um einen Unkostenbeitrag von 6 Euro (ermäßigt 4 Euro).

Am Samstag, den 17. September, um 17 Uhr wird der bekannte Astrophysiker Prof. Dr. Günther Rüdiger erstmals aus seinen amüsanten wissenschaftsgeschichtlichen Essays lesen. Diese zeugen von seinem Interesse an Persönlichkeiten und Entwicklungen in

gesellschaftlichen Umbruchzeiten der jüngeren und länger zurückliegenden Vergangenheit. Unter dem Titel „Stories zu Kepler, Himmel und Hölle“ erzählt der Autor von Kometensichtungen in Dresden, vom Entdecker der Gesetze der Planetenbewegungen, von der Sonnenforschung und dem Astrophysikalischen Observatorium Potsdam mit dem Einstein-Turm. Diese Veranstaltung findet im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche in Caputh, Straße der Einheit 1, statt. Eintritt 4 Euro, (ermäßigt 3 Euro). ■

Dr. Volker Müller



Ausstellung im Bürgerhaus Caputh: Modelle von Einsteins Sommerhaus Foto: Dr. Volker Müller

MUSIKFESTSPIELE POTSDAM:

Paddelkonzert – eine besondere musikalische Wasserfahrt für die ganze Familie



Start der Tour am Campingplatz „Sanssouci“

Im Rahmen der Musikfestspiele Potsdam gab es am 26. Juni eine Premiere – ein Paddelkonzert. Die Teilnehmer waren diesmal nicht mit Fahrrädern unterwegs, sondern mit Paddelbooten auf dem Wasser. Unter dem Motto „Frischluff tanken und die Natur von ihrer schönsten Seite genießen“ lud der Veranstalter seine Gäste ein. Von den Booten aus konnten die Teilnehmer den Konzerten lauschen. Alle Wasserwege waren mit musikalischen Überraschungen von barock bis modern „gepflastert“.

Die Tour startete am Campingplatz „Sanssouci“ in Potsdam, hier endete sie später auch wieder. Bei herrlichem Sonnenschein und heißen Temperaturen stachen zwei Gruppen mit jeweils 20 Boo-

ten für zwei bis vier Personen in See. Unterwegs wurden sie von Solisten der Jungen Norddeutschen Philharmonie erwartet unter anderem mit Händels „Suite aus der Wassermusik“ und Maurice Ravels „Une barque sur l’océan“.

Die Junge Norddeutsche Philharmonie wurde 2010 von jungen Musikern gegründet. Sie wollten damit unkonventionellen und authentischen Projekten Impulse für das Musikschaffen der Zukunft geben.



Klassisches auch auf dem Petzinsee: Konzert vom Floßboot aus Foto: Auli Eberle

Die musikalischen Darbietungen fanden auf einem Floßboot im Petzinsee, am Ufer des Wentorfgrabens und an der Eisenbahnbrücke am Caputher Gemünde statt. Zum Abschlusskonzert fanden sich dann alle Teilnehmer am Schloss Caputh ein. Hier spielte das gesamte Ensemble der Jungen Norddeutschen Philharmonie unter der musikalischen Leitung von Ina Störtzenbach Auszüge aus Jean-Philippe Rameaus (1683–1764) „Les Boréades“.

Sie haben bereits in vielen Konzerthäusern gespielt, so auch in der Elbphilharmonie in Hamburg und im Konzerthaus Berlin. Regelmäßig treten sie auch bei Festspielen oder Festivals auf.

Auli Eberle, zuständig für die Hörvermittlung bei den Musikfestspielen Potsdam, hatte die Idee für dieses besondere Konzert. Dafür war sie viel in unserer Gemeinde unterwegs. Sie hat sich in unsere schöne Gegend verliebt, sagt sie.



Die „Armada“ nähert sich dem Schloss Caputh



Ankunft am Schloss. Hier wurden die Boote aus dem Wasser gehoben

Für sie stand sofort fest: Hier muss ein Projekt der besonderen Art stattfinden. Viele Teilnehmer haben zum Abschluss den Veranstaltern auch bestätigt, dass es etwas sehr Außergewöhnliches war. Auch sie waren von unserer schönen Gemeinde begeistert und versprochen, dass sie wiederkommen werden. ■ Regina Petschke



Festlicher Höhepunkt der Paddeltour war das Abschlusskonzert im Schlossgarten Fotos (4): Regina Petschke

ZUR AUSSTELLUNG ERNST V. GLASOW IM SCHLOSS CAPUTH:

Ein Raum der Erinnerungen

Immer wieder überrascht uns das Schloss Caputh mit kleinen, aber feinen Ausstellungen im westlichen Flügel. So ist auch die gegenwärtige Präsentation von Kohle- und Tuschzeichnungen des Oldenburgers Ernst von Glasow aus mehreren Gründen sehr sehenswert: Zum einen sind es die klar und markant konturierten Zeichnungen selbst, die eine sichere künstlerische Handschrift ausdrücken, zum anderen sind es die interessanten Gebäude und Landschaften und zum Dritten ist es die Biografie des Künstlers, die zu näherer Betrachtung einlädt. Der einem größeren Publikum eher unbekanntem Maler aus dem Oldenburgischen wurde 1897 auf dem elterlichen Gut in Partheinen in Ostpreußen geboren. Obwohl ihm schon als Kind eine besondere künstlerische Neigung zugesprochen wurde, musste er – nach dem Abitur 1914 und dem Soldatenschicksal im Ersten Weltkrieg – danach das elterliche Anwesen als Gutsbesitzer und Landwirt übernehmen. Zeichnen blieb so nur eine Freizeitbeschäftigung. Nach amerikanischer Kriegsgefangenschaft (er nahm als Offizier am Zweiten Weltkrieg teil) und der Vertreibung kam er mit seiner Frau und den sieben Kindern im Oldenburgischen unter und wagte hier nun – mittlerweile 49-jährig – einen Neuanfang als freischaffender Maler. Seine Themen waren vor allem die



Der Königsberger Dom, wie ihn der Künstler sah...

oldenburgische Landschaft und – aus der Erinnerung – die alte Heimat in Ostpreußen. Ernst von Glasow verstarb 1969. In der Ausstellung, die vom Deutschen Kulturforum Östliches Europa gemeinsam mit der SPSC Berlin-Brandenburg kuratiert wird, können wir nun an diesen Erinnerungen teilhaben. Gezeigt werden Ansichten von Ordensburgen (Marienburg, Rastenburg), Landschaften an Haff und Weichsel, Städten wie Danzig (Marienkirche) und Königsberg (Dom). Wer selbst einmal Gelegenheit hatte, diese ehemaligen Gebiete in West- und



... und das Original, aufgenommen im Jahr 2018
Fotos: Dirk Schulze

Ostpreußen zu besuchen, wird vieles infolge des Verfalls unter der russischen Ägide nicht mehr wiederfinden, anderes aber durchaus wiedererkennen. So sind die Zeichnungen in dieser kleinen Ausstellung dem Maler Ernst von Glasow liebe Erinnerungen, uns Nachgeborenen aber Dokumente einer vergangenen Epoche. So gesehen dürfte sie sowohl für diejenigen, die diese alte, verlorene Heimat noch kannten, als auch für die, die sich mit dem Leben unserer Vorfahren in diesen ehemals deutschen Gebieten etwas näher beschäftigen möchten, von Interesse sein. Man kann diese kleine Präsentation noch bis zum 14. August besuchen. Sie ist es wert! ■ Dirk Schulze

HEIMATHAUS CAPUTH:

Ausstellung „Baumriesen in Brandenburg“

Seit dem 25. Juni kann man im Hof und im Ausstellungsraum des Heimathauses Caputh die fotografischen Darstellungen imposanter Baumriesen bewundern. Der Fotograf Hans-Jürgen Reinhardt aus Leipzig hat Buchen, Platanen, Eichen, Linden und Birken abgelichtet, die teilweise bis zu 400 Jahre alt über das ganze Land Brandenburg verstreut zu finden sind.

Ergänzt wird die Ausstellung durch Fotografien einiger Baum-Prachtexemplare aus der Umgebung unseres Heimathortes. Bei den Wanderungen mit dem Heimatverein konnten die Wanderfreunde mit alten Bäumen bekannt gemacht werden, die sogar Namen tragen wie die

„Dicke Marie“ im Tegeler Forst oder die „Kurfürsten-Eiche“ am Kleinen Lienezwitzsee. Öffnungszeiten des Heimat-

hauses: sonntags und an Feiertagen 14.00–18.00 Uhr ■ Reinhard Schmidt, Heimatverein Caputh e.V.



„Baumriesen“ sind im Ausstellungsraum des Heimathauses zu bestaunen Foto: Helmut Matz

CHORFASCHING:

Ausgelassenes Kostümfest trotz Hitze

Na klar, man muss schon ganz schön verrückt sein, natürlich im positiven Sinn, wenn man sich bei Temperaturen um die 36 Grad in ein Kostüm zwingt. Aber das Leben wäre ein bisschen öde ohne den nötigen Spaß. Im Vergleich zu den Januar-Faschingsfeiern wurde mit noch mehr Schweiß die Turnhalle zur Partylocation umgestaltet. Unser Vereinstanz nach Iko Iko, der flotte Hüftschwung unseres Männerballetts und die Spezial-

ausgabe der ZDF-Hitparade wurden mit viel Beifall belohnt. Und obwohl wir im weitesten Sinne wie eine riesengroße Familie die Halle zum Kochen brachten, ist das der schönste Dank für uns Akteure. Die Damen der Tanzschule Balance, DJ Carsten und Moderator Thomas heizten die Stimmung trotz hochsommerlicher Temperaturen weiter an. Die drei tollen Tage, vom Herrichten der Turnhalle über das Kostümfest und die anschließenden Aufräumarbeiten, bis alles wieder an seinem Platz war, haben uns gezeigt, dass man sich aufeinander verlassen kann. Das sind diese Momente, wovon wir alle zehren und uns schon auf die nächste Saison freuen, hoffentlich im Januar 2023. Wer Interesse hat, den Spaß und die nötige Arbeit mit uns zu teilen, bitte uns ansprechen oder vorbeikommen. Die Übergabe der Turnhalle am Montag an



Am Abend dann – Gedanken fließen lassen...
Fotos: privat

den Hausmeister der Grundschule hat uns gutgetan, denn er freute sich über die Sauberkeit und sagte: „So finde ich die Turnhalle nicht oft vor.“ Ein Dankeschön an alle Gäste und an unsere Akteure. Wir machen weiter! ■ Die Faschingsfreunde des Männerchores Einigkeit in Caputh

MUSIKALISCHES SOMMERFEST:

Heiße Rhythmen im Caputher Schlosspark

Die Band „Oluma“ präsentiert im Schlosspark Caputh am 3. September um 19 Uhr ein musikalisches Sommerfest mit heißen Rhythmen – es darf getanzt werden. Neun junge Musiker von der Leipziger Musikhochschule haben sich mit ihrer Leidenschaft, phantasievolle und außergewöhnliche Rhythmen zu vereinen, zusammengefunden. Unter dem Einfluss von Afrobeat der 60er- und 70er-Jahre, brasilianischen Rhythmen, Jazz und Funk werden eigene Kompositionen präsentiert, die ein unverkennbares und eindrucksvolles Klangerlebnis erzeugen. Vier Bläser sorgen für einen kräftigen Big Band Sound, der durch unterschiedliche Percussionsinstrumente zusammen mit dem Schlagzeug eine un-

glaubliche musikalische Energie erhält. Getragen von der Rhythmusgruppe kreieren die Musiker virtuose Klanglinien, die, orientiert an tanzbarer Musik, reichlich Spielraum für Improvisationen und persönlichen Ausdruck lassen.

Das Ensemble hat sich im Herbst 2020 konstituiert und seit Sommer 2021 erste Konzerte gegeben. Lassen Sie sich mitreißen durch pochende Beats und eine Vielfalt von treibenden Rhythmen, die sich im Raum entfalten, in die Beine schießen und das Publikum inspirieren. Tickets: 23 Euro/ermäßigt 20 Euro (Kinder und Jugendliche unter 16 Jahre 10 Euro) online unter www.caputher-musiken.de oder bar im Café Heimath, Straße der Einheit 86, Caputh; evtl. Restkarten an der Abendkasse. Auf die Einhaltung der aktuell geltenden Hygienemaßnahmen wird seitens der Veranstalter geachtet. Bei Regen findet das Konzert in der Kirche Caputh statt. ■ Andra Sauerborn



Die Band „Oluma“: Afrobeat, Funk, Jazz und Eigenes Foto: Flo Bayomi

ALTER HAFEN IN GELTOW:

76. Vereinsjubiläum der Geltower Angelfreunde 1946 e. V.

Hätte man vor zwei Wochen die Anwohner gefragt, ob sie sich an das letzte große Fest auf dem Anglerplatz in Geltow erinnern können, die Antworten wären ziemlich knapp ausgefallen. Hätte man den Anglerplatz befragen können, der hätte sich wohl auch nicht daran erinnert. Die Mitglieder der Geltower Angelfreunde selbst hätten bestimmt nur von den guten alten Zeiten erzählt, als alles noch besser war... bis zum vergangenen Wochenende!

Gefühlt eine Ewigkeit hatten die mit der Corona-Pandemie verbundenen Umstände das Ausrichten unseres traditionellen Sommerfestes verhindert. Aus dem 75. Gründungsjubiläum wurde dadurch genau genommen die Feier des 76. Geburtstages. Aber warum nicht – man muss die Feste feiern, wie sie fallen.

Der Anglerplatz erwachte durch zahlreiche Helfer schon am Vorabend zu neuem Leben: Festzelt und Bühne wurden aufgebaut, die Beleuchtung installiert und die Tische gestellt. Am 2. Juli trudelten ab 14.00 Uhr nach und nach die Mitglieder des Vereins mit ihren Familien ein.

Nach der offiziellen Eröffnung durch den neu gewählten Vorstand gratulierte unsere Bürgermeisterin, Frau Hoppe, dem Verein zum Jubiläum, wünschte unser Ortsvorsteher, Herr Fannrich, den Geltower Anglern weiterhin „vernünftig Fisch in der Havel“ und der Vorsitzende des Kreisanglerverbandes Potsdam-Land, Gerd Borchert, zeichnete einige verdiente Vereinsmitglieder mit Ehrennadeln des Landesanglerverbandes aus.

Und dann begann das Fest mit Kaffee und Kuchen, später mit Rostbratwurst, Räucherfisch und den üblichen Erfrischungsgetränken. Für gute Laune und Unterhaltung sorgten die Musik von Ronny Müncheberg, das traditionelle Würfeln, die Möglichkeit zu paddeln, verschiedene Spiele und die Hüpfburg für die junge Anglergeneration sowie eine Fotoshow mit Bildern aus dem Vereinsleben der letzten 30 Jahre. Die Angelfreunde vom Petzinsee erschienen wie die Piraten im Boot mit gehisster Vereinsfahne zum Gratulieren. Dem



Endlich wieder ein großes Fest auf dem Anglerplatz – und sogar der Wettergott spielte mit
Foto: privat

schlossen sich der Bayern Fanclub, der Seglerverein vom Nachbarsteg, die Freiwillige Feuerwehr Geltow, der befreundete Caputher Angelverein, der Waffengefährten-Verein sowie unser ehemaliger Ortsvorsteher, Herr Dr. Ofcsarik, an.

All dies bunte Treiben zog sich bei guter Laune und toller Stimmung über den ganzen Nachmittag bis zur Dämmerung, in der Marko Rehtziegler eine spektakuläre Feuershow zeigte. Als am späten Abend das letzte Teelicht ausgeblasen wurde, blieb diese wunderbare Atmosphäre noch eine Weile auf dem Anglerplatz, bevor die Dunkelheit alles einschlafen ließ. Gefühlt dauerte das Fest fast

drei Tage. Anstrengend, aber unglaublich schön für alle und ein toll verbindendes Event in unserem Vereinsleben.

Wir danken allen Gästen für die gute Laune und die Stimmung, allen Helfern bei den Vorbereitungs- und Aufräumarbeiten, den Akteuren und Organisatoren für die Gestaltung des Festes, Manuela Hartmann für ihr riesiges Engagement, allen Ehrengästen von der Gemeinde und den befreundeten Vereinen für die guten Wünsche, Geschenke und Spenden. Und nicht zuletzt dem Wettergott für einen herrlichen Tag voller Sonnenschein. ■ Thomas Cammratt, im Auftrag des Vorstandes

ATELIER FÜRSTENAU IN FERCH:

Sommer-Garten-Kunstgalerie

Sie sind herzlich eingeladen, im idyllischen Malerdorf Ferch Ölbilder und Aquarelle der Künstlerin Anke Fürstenau zu betrachten, am Sonntag, dem 7. August von 11 bis 16 Uhr in der Beelitzer Straße 23 in 14548 Schwielowsee / OT Ferch. ■

„Roter Mohn“
50 cm x 100 cm / Ölfarben



EIN ZEITZEUGE DES ZWANZIGSTEN JAHRHUNDERTS:

Karl Jakob Hirsch, ein Künstler im Caputher „Exil“

Karl Jakob Hirsch (1892–1952) war ein deutscher Maler und Schriftsteller jüdischer Herkunft, dessen Lebenslauf die verheerende Beeinträchtigung einer künstlerischen Entfaltung durch das Naziregime exemplarisch aufzeigt. Eine der über ihn verfassten Biografien trägt daher zu Recht den beziehungsvollen Titel „Beinahe wäre etwas aus mir geworden“.

Sein Weg als Maler und Illustrator

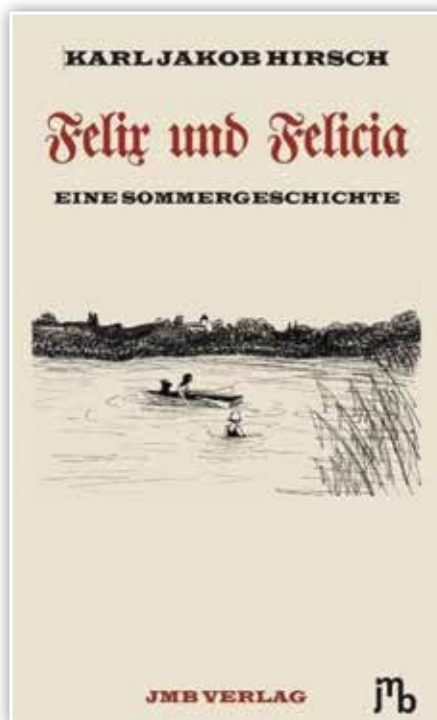
Karl Jakob Hirsch, einer sehr bekannten jüdischen Intellektuellenfamilie entstammend, wurde am 13.11.1892 in Hannover geboren. Nach Abitur und Grafikstudium in München schloss er sich 1911 der Künstlergruppe in Worpswede bei Bremen um Heinrich Vogeler an. 1912 und 1913 hielt er sich in Paris auf, wo er die prägende Bekanntschaft von Rainer Maria Rilke machte, für den er Illustrationen zu dessen Werken schuf. Im Herbst 1915 zog er mit seiner Worpsweder Geliebten Auguste Lotz, Gulo genannt und Ärztin von Beruf, nach Berlin. Dort heirateten die beiden 1916. Hirsch schuf für die Zeitschrift „Die Aktion“ Zeichnungen, Holz- und Linolschnitte. 1916 wurde er zum Militär eingezogen und sprach vom „Pesthauch des Militarismus“.

Nach 1918 engagierte er sich daher in der „Novembergruppe“, einem Zusammenschluss revolutionärer und sozialistischer Künstler. Er schuf zahlreiche expressionistische Grafiken und Texte. Obwohl sie nach Worpswede zurückkehrten, wo seine Frau als Landärztin praktizierte und er im großen Stil expressionistische Gemälde und Grafiken schuf, zog es Hirsch in den folgenden Jahren sehr oft nach Berlin. Dort entwarf er für Piscators Volksbühne Bühnenbilder und Kostüme sowie für etliche deutsche Filme die künstlerischen Bauten.

Vom bildenden Künstler zum Schriftsteller

Ab 1925 führten ihn zahlreiche Reisen nach Italien, Frankreich, Österreich, die Schweiz und Skandinavien. Er sah ein, dass er als bildender Künstler nicht zu Großem befähigt war und er „immer das Wort als Verstärkung seiner Ausdruckskunst“ benötigte. Fortan machte er sich mit Feuilletons, Reiseberichten, Erzählungen, Musik-, Kunst- und Literaturkritiken für mehrere Zeitungen einen Namen. 1929 heiratete er Wera Carus, eine Ausdruckstänzerin. Sie gründeten 1930 in Berlin-Zehlendorf gemeinsam den Ca-

rus-Verlag. 1931 erschien bei S. Fischer in Berlin sein Roman „Kaiserwetter“. Dieser wurde zu einem großen Publikumserfolg, er fing die Atmosphäre einer deutschen Provinzstadt am Ende der Kaiserzeit in hervorragender Weise ein. Mit dem Roman kam auch sein finanzieller Durchbruch. 1932 erwarb er in Caputh eine Wohnung, wo er ungestört von den zunehmenden nationalsozialistischen Bedrohungen weiter schreiben konnte.



Diese launige Sommergeschichte schrieb Karl Jakob Hirsch 1932 in Caputh

Hier entstand im Dezember 1932 sein Roman „Felix und Felicia“, eine am Bodensee spielende Sommerromanze, die jedoch schon 1933 unter dem Pseudonym Karl Böttner erscheinen musste. 1933 hatte er von den Nazis Berufsverbot erhalten und schrieb unter verschiedenen Pseudonymen weiter. In Berlin erschien 1936 noch sein Roman „Hochzeitsmarsch in Moll“. 1936 musste er dann jedoch emigrieren, ging zunächst nach Dänemark, dann in die Schweiz.



Karl Jakob Hirsch – Künstler, Schriftsteller und Exilant Foto: Archiv

1937 übersiedelte er in die USA. In New York war er als Redakteur der deutschsprachigen „Neuen Volkszeitung“ tätig. Er machte Bekanntschaft mit Ernst Toller, George Grosz, Hanns Eisler und Günther Weisenborn. 1941 wurde er US-amerikanischer Staatsbürger und schrieb fortan unter dem Pseudonym Joe Gassner. Sehr erfolgreich war der 1941 herausgegebene Textband „Tagebuch aus dem Dritten Reich“. 1943 ließ er sich von Wera Carus scheiden und stürzte danach in eine schwere Lebenskrise. Mit Kriegsende kam er als Offizier der US-Army nach München und arbeitete in Pullach für die amerikanische Militärregierung. 1948 heiratete er Ruth Reinhard, die er als Dolmetscherin kennengelernt hatte.

1951 wurde er PEN-Mitglied, verstarb aber schon im Juli 1952 an den Folgen einer Multiplen Sklerose. Viele seiner Werke wurden erst posthum veröffentlicht. 1947 erschien „Der alte Doktor“ als eine Reminiszenz an Gulo, die 1947 verstorben war. Die „Manhattan-Serenade“, basierend auf seinen New Yorker Texten, erschien 2001, sein letzter Roman „Einer muss es ja tun“ gar erst 2003. Hirsch, in den 20er-Jahren mit seinem schriftstellerischen und grafischen Werk sehr erfolgreich, musste wegen der Nazis aus Deutschland fliehen und konnte nach seiner Rückkehr nie wieder Fuß fassen – in gewisser Weise ein tragisches Scheitern. Auf dem Höhepunkt seines künstlerischen Schaffens jedoch – darauf wollen wir stolz sein – war Caputh für eine gewisse Zeit Ruhe- und Mittelpunkt seines Wirkens. ■ Dirk Schulze

AUFFRISCHUNGSKURS FÜR ERSTHELFER:

Erste Hilfe kann Leben retten

Hand aufs Herz, sind Sie jemand, der wegschaut und sich umdreht, oder jemand, der hilft? Helfen kann und sollte jeder, Erste Hilfe ist einfach.

Kürzlich nahm ich an einem Auffrischungskurs für Ersthelfer beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) teil. Unser Kursleiter war ausgebildeter Rettungssanitäter, er ergriff ganz bewusst diesen Beruf. Als Jugendlicher verunglückte er mit

angelegt werden. Was unternommen werden sollte, wenn man hilflose Personen auf der Straße findet, oder wie man die Anzeichen bei einem Herzinfarkt, einem Schlaganfall sowie einem Hitzschlag erkennt.

Wer sich diese Art von „Helfen kann jeder“ nicht zutraut, kann und muss Hilfe rufen oder andere Mitmenschen um Hilfe bitten. Sie helfen schon, wenn Sie bei



Nothelfer aus der Luft: Rettungshubschrauber auf der Wiese am Vogelweg in Geltow
Fotos: Regina Petschke

seinem Moped und brauchte Hilfe, er musste sehr lange warten, bis er welche bekam. Die Ersten drehten sich einfach um und liefen weg. Erst nach einer „Ewigkeit“ bekam er Hilfe. Da schwor er sich, er will jemand sein, der hilft, und nicht jemand, der wegläuft.

Bei einem Auffrischungskurs lernt man immer wieder etwas dazu. So wusste ich noch nicht, wie man eine hilflose Person aus der *Bauchlage* in die stabile Seitenlage bringt. Oder kennen Sie zum Beispiel die 3-K-Regel für die stabile Seitenlage? Das erste K steht für „Kaktusarm“ – hier muss der dem Helfer zugewandte Arm der verletzten Person im rechten Winkel nach oben gelegt werden. Das zweite K steht für „Kuscheln“ – hier wird der andere Arm über den Brustkorb mit der Hand an die gegenüberliegende Wange gelegt. Das dritte K steht für das vom Helfer abgewandte „Knie“, welches anwinkel werden muss. So kann man eine verunglückte Person ganz ohne Kraftaufwand in die stabile Seitenlage drehen. Man lernt den Umgang mit einem Defibrillator oder wie Verbände richtig

der hilflosen Person bleiben und versuchen, sie zu beruhigen.

Mindestens 50.000 Menschen erleiden in Deutschland pro Jahr einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Wenn häufiger unverzüglich Wiederbelebungsmaßnahmen eingeleitet würden, könnten sich die Überlebenschancen laut einer Studie sogar verdreifachen. Das DRK fordert schon seit Langem, dass Schüler bis zur 9. Klasse einen entsprechenden Kurs im Rahmen eines Unterrichtsfaches absolvieren sollten. Leider lehnt dies das Bildungsressort ab. Es verweist auf Projekte und



Der Defibrillator, kurz: Defi, eine sogenannte „Schockbox“, die ohne medizinische Fachkenntnisse per Sprachanweisung bedient werden kann

AGs in den Schulen, in denen sich Schüler freiwillig zu Ersthelfern oder Schulsanitätern ausbilden lassen können.

Ersthelfer können sich auch in verschiedenen Apps registrieren. Hier werden sie über das Handy informiert, wenn in ihrer Nähe jemand Hilfe braucht. Sie sind somit oft schon vor dem Notarzt vor Ort und können Hilfe leisten. Näheres und Termine für Ersthelfer-Kurse unter: www.drk-belzig.de ■ Regina Petschke

Endlich mal 'ne Party!

FEUERWEHR

Einladung zum 100-jährigen Jubiläum
der Freiwilligen Feuerwehr Ferch

10. September 2022
12.00 Uhr

auf dem Gelände der Feuerwehr Ferch

Programm

12:00 Uhr - 15:00 Uhr	Festumzug mit Übergabe des Mini-HLF an die Jugendfeuerwehr
15:00 Uhr - 16:00 Uhr	Ansprachen der Gäste
16:00 Uhr - 16:30 Uhr	Vorführung der Jugendfeuerwehr
16:30 Uhr - 23:00 Uhr	Festzelt mit Programm
23:00 Uhr	Feuerwerk

Folgt uns: /FeuerwehrFerch

SCHÜTZENGILDE CAPUTH:

Schützenfest mit Königs- und Bürgerkönigsschießen

Nachdem die Schützengilde Caputh 2020/21 kein Schützenfest feiern, sondern lediglich das Königsschießen durchführen konnte, wurde am 18. Juni wieder ein Schützenfest begangen.

Der 1. Vorsitzende, Andreas Bertram, konnte neben Bürgermeisterin Kerstin Hoppe und Ortsvorsteherin Kathrin Freundner auch eine Abordnung des Stabsquartiers beim Einsatzführungskommando der Bundeswehr begrüßen. Nach einer Gedenkminute und dem Niederlegen eines Gebindes am Gedenkstein führte der 2. Vorsitzende, Franz J. Groß, als Kommandeur zusammen mit dem Ehrenrat Beförderungen und Auszeichnungen durch. Thomas und Kathrin Freundner erhielten zunächst ihren Pokal bzw. die Urkunden vom Bürgerschießen. Carsten Schiwik wurde zum Oberfeldwebel befördert. Danach erhielt Bernd-Otto Fels die Ehrennadel der Schützengilde in Bronze für seine aktive Mitarbeit im Zusammenhang mit der Instandsetzung der Schießhalle.

Im Anschluss an die Auszeichnungen begann das Königsschießen der Schützengilde, an dem sich zwölf Gildemitglieder beteiligten. Die Ehre des Schützenkönigs wurde Christoph Noweck zuteil, den Titel als 1. Ritter errang Regina Bertram, den als 2. Ritter Manfred Huth.



Sieger des Königsschießens und somit Schützenkönig wurde Christoph Noweck

Nach dem Königsschießen wurde wieder das Bürgerkönigsschießen durchgeführt. Die Krone fiel nach dem 23. Schuss an Stabsfeldwebel Alexander Gericke vom Stabsquartier des Einsatzführungskommandos. Der Reichsapfel ging nach dem 36. Schuss an Johannes Behrend von der



Beim Bürgerkönigsschießen konnte sich Stabsfeldwebel Frank Schlüter durchsetzen
Fotos: Sören Bels

Schützengilde. Nach dem 62. Schuss fiel das Zepher ebenfalls an Alexander Gericke. Die rechte Schwinge fiel nach dem 88. Schuss an Michael Phillippp, die linke Schwinge nach dem 122. Schuss an Wolfgang Finkelmann (Schützengilde Caputh). Bürgerkönig wurde nach dem 316. Schuss Stabsfeldwebel Frank Schlüter vom Stabsquartier des Einsatzführungskommandos.

Die Königsproklamation und Ehrung der Teilnehmer am Bürgerkönigsschießen wurde von Andreas Bertram vollzogen. ■ Franz J. Groß

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT:

MUT-TOUR 2022 machte Zwischenstopp in Caputh

Als der Vorsitzende der AWO-Ortsgruppe Caputh, Dr. Wolfgang Thiele, mich nach einer sehr kurzfristigen Möglichkeit fragte, ob die Teilnehmer der diesjährigen MUT-TOUR ihr Etappenlager in Caputh errichten könnten, spontan und unkompliziert, fiel mir sofort die Schützengilde Caputh und deren idyllisch gelegener Schützenplatz ein... Und tatsächlich waren der Vorsitzende, Andreas Bertram und seine Frau, sofort bereit, diese gute Sache zu unterstützen. Am Freitagabend rollten die drei Tandems, bepackt mit Zelt, Schlafsäcken etc., auf den Platz der Schützengilde in Flottstelle. Gestartet waren sie

bereits vor vier Tagen, am 4. Juli, in Ludwigslust mit dem Ziel, nach insgesamt zehn Tagen das sächsische Glauchau zu erreichen. Unterwegs werben sie mit ihrer Tour für einen offeneren Umgang mit Depressionen und setzen sich so bundesweit für mehr Mut im Umgang mit Depressionen ein. Samstagmorgen ging es bereits weiter, um in Bad Belzig für ihr Anliegen zu werben. Ihr Motto: „Macht Sinn, macht Spaß, macht Mut! Macht mit!“ ■ Kathrin Freundner



Die Radler der MUT-TOUR konnten bei der Schützengilde Caputh Quartier nehmen Foto: privat

JUBILÄUM:

Geltower Posaunenchor feiert 10-Jähriges

Vor 10 Jahren gründete sich der Geltower Posaunenchor und spielt seitdem zur musikalischen Christvesper, beim Weihnachtsliedersingen oder zum Tauf-

fest an der Havel, zu Andachten auf dem Friedhof und auch beim Erntedankfest. In der Coronazeit spielten einige Musiker regelmäßig auf der Kirchwiese zur

Andacht und vor dem Hasenheyer-Stift. Die Bläser und Bläserinnen lassen immer wieder Altes und Vertrautes, aber auch Neues erklingen und animieren jedes Mal zum Mitsingen.

Das feiert die Gemeinde am 28. August im 11 Uhr mit einem musikalischen Festgottesdienst mit Superintendentin Angelika Zädwow und natürlich mit dem Geltower Posaunenchor, am besten mit einem gesungenen Dank. Der Jubiläumsgottesdienst wird eigens durch einen Workshop mit Michael Schütz vorbereitet.

Der Posaunenchor aus Geltow trifft sich montags von 18.30 bis 19.30 Uhr unter fachkundiger Anleitung des Orchestermusikers Bernd Petschke zum Üben in der Kirche. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind eingeladen, mitzumachen und ein Blechblasinstrument zu erlernen oder früher Gelerntes wieder aufzufrischen. Instrumente finden sich für den Anfang und können geliehen werden. Auskunft erteilt Joachim Harnisch, Tel. 03327 / 5745020. ■ HB



Traditionelles Adventsliederblasen im Pfarrgarten der Geltower Kirche Foto: Regina Petschke

VOLKSSOLIDARITÄT TRAF SICH IM BÜRGERKLUB IN WILDPARK-WEST:

Kaffeeplausch und literarischer Kunstgenuss

Zum zweiten Mal nach der Coronapause konnten sich wieder die Mitglieder der Volkssolidarität und Gäste zu einem gemütlichen Kaffeeplausch mit künstlerischer Einlage treffen.

Die Geburtstagskinder hatten, wie üblich, einen Kuchen gebacken und die fleißigen Helfer in der Küche, wie Eva Brimacombe und Astrid Geyer, sorgten für die nett gedeckten Tische und den Kaffee. Nach einer ausgedehnten Kaffe-

runde kam dann der künstlerische Beitrag von Barbara Schaffernicht, die auch im Kunsthaus „sans titre“ und im Theaterschiff Potsdam ihr Können zeigt.

Begrüßt hat sie uns mit der Rezitation „Gefunden“ von Johann Wolfgang von Goethe, Geschichten von und über ihn sowie seine Beziehung zu Frau Charlotte von Stein. Aber auch seine Ehefrau Christiane Vulpius kam zu Gehör! So erhielten wir auch kleine Einblicke, was Frauen sagen würden, wenn sie die Chance gehabt hätten, etwas zu sagen! Da irrtümlicherweise auch Gesang versprochen wurde, was nicht zu Barbara Schaffernichts Repertoire gehört, sie außerdem erkältet war, haben wir alle gemeinsam das „Heidenröslein“ gesungen. Wir waren dank Frau Schaffernichts Vorlagen auch alle recht textsicher! Es

war wieder einmal ein gelungener Nachmittag und alle freuten sich schon auf das nächste Treffen am 13. Juli mit Frau Rasch, die dann mit Gitarre und Gesangsbuch wieder alle mitreißen würde. ■ Brigitte Granzow

**Schauspielerin
Barbara Schaffernicht
wartete mit literarischen
Klassikern der besonderen Art auf
Fotos: Brigitte Granzow**



Die „guten Geister“ in der Küche Eva Brimacombe und Astrid Geyer deckten hübsch die Kaffeetafel



Spaß für die Kita-Kinder in Geltow:

Die letzte Schatzsuche

Wir, die Kita-Piraten, hatten in den letzten Wochen viel Spaß beim Basteln von Piratenhüten, Fernrohren, Augenklappen, Booten. Wir bereiteten Speisen in der Kombüse zu, schliefen abwechselnd in der Kajüte, lernten Piratentänze und erbeuteten sogar im Rewe Kaubonbons. Nachdem wir uns schon mehrmals auf Schatzsuche begeben hatten, machten wir uns am 29. Juni wieder auf den Weg, um diesmal den letzten Schatz zu finden. Wir erfuhren nämlich, dass in Geltow ein Pirat mit seiner Frau wohnt, diese aber schon recht alt sind und leider vergessen haben, wo sich der letzte Schatz befindet. So lernten wir den alten Piraten und seine Frau kennen und fanden in ihrem Garten an verschiedenen Plätzen Hinweise und Goldmünzen, denen wir folgten.



Der alte Pirat und seine „Getreuen“
Foto: Angela Piutoran

Es ging kreuz und quer durch den Garten, vorbei an einer Riesenschlange und einer Riesenspinne, bis zum Buddelkasten, in dem wir mittels etlicher Schaukeln den Schatz fanden. Die Perlen, Edelsteine, Ketten, Gold-, Schokoladen- und Silbermünzen (die Hälfte waren alte Gedenkmünzen von der 1000-Jahr-Feier Geltows) teilten wir untereinander auf.

Vor lauter Freude tanzten wir gemeinsam mit dem alten Piraten zu unserer Piratenmusik. Zum Schluss gab es für jeden ein Eis und jeder war glücklich über das kleine Ereignis. Wir bedanken uns ganz herzlich bei dem alten Piraten Klaus Franke und seiner Frau für diesen tollen Vormittag. Ahoi sagen die Kita-Piraten und Angela Piutoran! ■

FREIWILLIGE FEUERWEHR FERCH:

Endlich wieder ein buntes Kinderfest am 11. Juni

Hier ein kleines Resümee der Organisatoren und Ausrichter:

„Viele Vereine haben das wieder organisiert und wir glauben mit Recht sagen zu können: Danke, das hat wohl allen gefallen, und wir verzeichnen eine gute Besucherbilanz. Die Mühe hat sich gelohnt. Liebe Kinder, liebe Eltern und Familienmitglieder, danke für die Unterstützung und den zahlreichen Besuch! Wir freuen uns schon auf das 9. Fest 2023!“ ■



Wassermarsch! beim Büchsenzielen



Köstliches, so weit das Auge reicht



Spiel-Spaß auf der Feuerwehrwiese und eine Hüpfburg mit Extrarutsche für die Kleinen



Ohne Fleiß kein Preis – Start und Ziel der Spiele Fotos: Jens Anders

EIN JAHR PREMIUM-WELLNESS UNTER PALMEN:

Havel-Therme in Werder feiert ihren 1. Geburtstag

310.000 Besucher, 4.200 Massagen, 66.000 Cocktails, das ist die so erfolgreiche wie bunte Bilanz des ersten Jahres in der Havel-Therme. Am 18. Juni feierte sie ihren ersten Geburtstag. Und blickte gleichzeitig mit vielen neuen Projekten wie dem Saunasteg, einem großen Wintergarten und zahlreichen Events optimistisch in die Zukunft.

Wellness-Fans, aber auch sportliche Schwimmer finden in dem 16.000 Quadratmeter großen Relax-Tempel neben angenehm warmen Sole-Innen- und Außenpools und einem 25-Meter-Sportbecken gleich 13 verschiedene Saunen und Dampfbäder, einen Spa-Bereich sowie zwei Restaurants und drei Pool-Bars. 310.000 Besucher durfte die Havel-Therme in den ersten 365 Tagen begrüßen. „Das ist eine Zahl, die deutlich über unseren Erwartungen liegt und die zeigt, dass unsere Premium-Therme bei den Gästen aus Nah und Fern offenbar großen Anklang findet“, so Co-Geschäftsführer Michael Atassi von Schauer & Co.



Werders Bürgermeisterin Manuela Saß überreicht Co-Geschäftsführer Michael Atassi von Schauer & Co. die Baugenehmigung des Landkreises für den neuen Saunasteg Foto: Sören Bels

Ausblick – Was kommt?

Deutlich mehr Gäste als prognostiziert – das bedeutet für die Havel-Therme in Zukunft auch Erweiterung. Denn: Um dem Ansturm gerecht zu werden, sind rund acht Millionen Euro an Investitionskosten veranschlagt. Die neuen Baumaßnahmen werden komplett durch Schauer & Co. finanziert. Dafür kann

man auf das bewährte Team des ersten Bauabschnitts zurückgreifen, darunter viele Firmen aus der Region. Für das Thermenareal ist ein 500 Quadratmeter großer Orangerie-Wintergarten mit direktem Blick auf den Großen Zernsee geplant. Für ein Plus an Entspannung wird auch der Bau von neuen Vitalbädern sowie einem Intensivsole-Schwebbecken

auf zwei Ebenen mit Platz für rund 100 Gäste sorgen. Im Familienbad ist zudem ein eigener Gastronomiebereich mit 40 Sitzplätzen geplant, der die beiden vorhandenen Restaurants „Piazza“ im Thermenbereich und „Medina“ in der Saunawelt entlasten soll. Die Planungen laufen bereits. ■ Havel-Therme / HB

Einladung

Das Bürgerbündnis Ortsgruppe Geltow trifft sich am **Mittwoch, dem 3. August um 19.00 Uhr** in der Gaststätte „Am Grashorn“.

Wir freuen uns auf Gäste. Wir sind jetzt auch auf Facebook zu finden, „Bürgerbündnis Schwielowsee“ und wie immer im Internet.



Nicht mehr lange und die Schule startet wieder.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern noch drei herrliche Sommerwochen und danach einen guten Start ins nächste Schuljahr.

Ganz besonders grüßen wir unsere Erstklässler und wünschen ihnen viel Spaß in der Schule.

SPD-Ortsverein

www.spd-schwielowsee.de

Ferienzeit

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Wegen der Ferienzeit findet im August kein Stammtisch statt. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie einen wunderschönen Sommer.

Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft gestalten.

Weitere Infos finden Sie auf unserer Website:

gruene-schwielowsee.de



CDU LANDKREISVERBAND
SCHWIELOWSEE

Der **Stammtisch**
in Schwielowsee

an folgenden Donnerstagen
immer ab 18:00 Uhr
25.08.2022 im Ferchi
20.10.2022 im Grashorn

Konzert und Improvisation:

JazzLab Special in Geltow



Stilvolle Kulisse auf dem Hof der ehemaligen MTS, ein Barkas B 1000 aus DDR-Zeiten
Fotos: Olga Kovalevska

Was für ein Erlebnis!
Am 24. Juni fand in Geltow auf dem Gelände der ehemaligen „Maschinen- und Traktoren-Station“ (MTS) eine Kulturveranstaltung im Gedenken an Marián Varga (slowakischer Musiker und Komponist, † 2017) statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von dem Künstlerkollektiv „Ausfahrt 4“. Varga zu Ehren gab es hinreißende musikalische Neuinterpretationen seiner Werke im Dialog mit Lesungen aus Interviews über und

mit Varga. Performt wurde stilecht in den Toren der offenen Werkstatt mit einem blauen Barkas hinter dem Schlagzeug, der, kunstvoll durch die Lichttechniker eingesetzt, als Bühnenbeleuchtung fungierte. Begleitet wurde der Dialog durch eine Bild- und Videoinstallation, die einen tiefen Einblick in Vargas Leben bot. Obgleich ich den Musiker vor diesem Jazz-Lab-Abend noch nicht kannte, hatte ich das Gefühl, in seine Kunst eingeführt zu werden und ihn auf eine ganz

„Ausfahrt 4“ hat sich extra für diese Veranstaltung zusammengefunden; von links: Andrew Conolly Gilchrist, Robin Wittkowski, Conrad Katzer, Nicolas Schulze, nicht auf dem Foto: David Reschke



besondere Art kennenlernen zu dürfen. Abgerundet wurde dieses Kulturerlebnis durch eine kleine Ausstellung der nach Potsdam zurückgekehrten Künstlerin Anne Schöne-mann. Zu bewundern waren beeindruckende kleinere und größere, bunte und weniger farbige Malereien. An das Kulturprogramm schloss sich schließlich noch eine Open Stage an, die jedoch leider nur zögerlich angenommen wurde. Hier würde ich mir beim nächsten Mal mehr Initiative wünschen. An dem gemütlichen Barwagen konnten beim freundlichen Personal regionales Bier und andere alkoholische und nichtalkoholische Erfrischungsgetränke sowie T-Shirts und Hoodies zweier auf diesem Gelände probender Bands erworben werden. Zu Essen gab es leider nichts. Dafür gab es eine vorbildliche Sanitärstation. Die gesamte Organisation, von Technik bis zu ausreichenden Parkmöglichkeiten, war sehr gelungen. Zur nächsten Veranstaltung empfehle ich dennoch die Anfahrt mit dem Fahrrad. Das Gelände ist sehr gut zu erreichen und schon der Weg dahin stimmt einen munter auf Kultur ein. Es war ein herrlicher Abend. Besonders beeindruckt hat mich die Stimmung, die sich

zusammensetzte aus Begeisterung für die Kunst und dem Gedenken an einen verstorbenen großen Musiker, gepaart mit Ausgelassenheit bei gleichzeitiger Gemütlichkeit. Obwohl an die 100 Leute dabei waren, kam fast die Stimmung eines privaten Festes auf. Schnell hatten sich alle anwesenden Kinder zu einer großen Bande zusammengeschlossen und rannten und tollten über das großzügige Gelände. Man kam mit unterschiedlichen Menschen ins Gespräch und so klang der Abend auch nach Ende des Kulturprogrammes erst spät aus. Nach tagelanger sengender Hitze hatte sich das Wetter endlich etwas abgekühlt und während der Aufführung erfrischte ein sanfter kurzer Regen die Luft und entließ uns in einen lauen und klaren Abend. Es ist erstaunlich, wie dieses geschichtsträchtige Gelände mit Kultur belebt wurde. Auch in Zukunft wird es hier weitere Lesungen, Ausstellungen, Livekonzerte und Performances zu bewundern geben. Dieser Ort hat das Potenzial, eine eindrucksvolle Kulturstätte zu werden. Ich freue mich schon jetzt auf weitere Abende in Geltow mit wunderbaren Menschen und beeindruckender Kunst! ■ Charlotte Köhler

ORTSVORSTEHERIN CAPUTH

Bürgersprechstunde

Die Bürgersprechstunde der Ortsvorsteherin geht in die wohlverdiente Sommerpause, daher findet im August KEINE Bürgersprechstunde statt. Nächster Termin: Dienstag, 6. September 2022 von 17:00 – 19:00 Uhr, Bürgerhaus Caputh, Straße der Einheit 3, Raum 103 (Erdgeschoss, Wartezimmer des Bürgerbüros). In dringenden Fällen E-Mail an: ortsvorsteherin@icloud.com. Ansonsten wünsche Ihnen/Euch eine erholsame Sommerzeit.

Ihre Caputher Ortsvorsteherin
Kathrin Freundner

www.kathrinfreundner.de
Instagram: ortsvorsteherin_caputh



Veranstaltungen in Schwielowsee im Juli

mit freundlicher Unterstützung vom Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde Schwielowsee



Angabe der Veranstaltungen unter Vorbehalt im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie. Bitte informieren Sie sich auch direkt bei den Veranstaltern.

KONZERT

06.08., 14 Uhr

Die Fercher Obstkistenbühne wird 30 Jahre alt
„Best-of“-Familienkonzert – Märkisches Holz-
pantinen-Literatur-Musik-Theater im Grünen.
Ort: Fercher Obstkistenbühne, Dorfstraße 3a
Fercher Obstkistenbühne, Tel. 033209-71440,
www.fercherobstkistenbuehne.de

Sonntagskonzerte:

18. Caputher Orgelsommer 2022



Die Schuke-Orgel der Caputher Kirche
Foto: Christoph Cornely

Sonntag, 31. Juli, 17 Uhr,

Konzert für Gitarre und Orgel

Barockmusik und Cool-Jazz
Amelie Protscher (Orgel) aus Caputh und der
Berliner Gitarrist Andreas Gäbel widmen sich
mit Enthusiasmus dem modernen Jazz und
zollen den großen Meistern von A. Vivaldi bis
M. Davis Tribut.

07.08., 17 Uhr

Orgelkonzert: „Herzlich tut mich erfreuen die liebe Sommerzeit“

Seit Anbeginn des Orgelsommers 2006 in
Caputh wohl bekannt, vermittelt Matthias Jacob
(Orgel) aus Potsdam Stimmung, Dynamik und
Farben des Sommers.

Ort: Ev. Kirche Caputh, Straße der Einheit 1
Caputher Musiken e.V., Tel. 033209-20906,
www.caputher-musiken.de

14.08., 17 Uhr

Orgelkonzert: „Träume am Wasser – Musik und Landschaft“

Werke für Flöte und Orgel, flirrend, perlend,
ruhig, tänzerisch, elementar. Komponiert von
Männern und Frauen aus alter und neuer Zeit.
Gespielt von Christian Finke aus Berlin.

Ort: Ev. Kirche Caputh, Straße der Einheit 1
Caputher Musiken e.V., Tel. 033209-20906,
www.caputher-musiken.de

21.08., 17 Uhr

Orgelkonzert: „Sommerliche Bläsermusik mit Orgel“

Christian Ohly (Orgel) aus Oranienburg und die
Posaunisten des Gewandhausorchesters Leipzig
Jörg Richter, Dirk Lehmann, Stephan Meiner und
Wolfram Kuhnt (OPUS 4) spannen einen Bogen
über sechs Jahrhunderte mit Werken von J. des
Pres, T. Selle, H. L. Hassler, italien. Meistern um
1600, H. Schütz, J. S. Bach, A. Bruckner und G.
Gershwin.

Ort: Ev. Kirche Caputh, Straße der Einheit 1
Caputher Musiken e.V., Tel. 033209-20906,
www.caputher-musiken.de

Samstag, 27. August, 15 Uhr,

„Asthorklang“

Allegorische Geschichten mit Liedern von Liebe
und Glück, von Flucht und Familie, Sehnsucht
und Freude
SchlossGalerie Haape, Krughof 38, Caputh
Tel. 0170 5248891, www.schlossgalerie-haape.de

FEST

06.08.

20. Fährfest in Caputh

Feiern Sie mit uns das 18. Fährfest mit der
beliebten Wasserski-Show und vielen weiteren
Highlights für die ganze Familie.

Ort: Caputher Gemeinde
Gemeinde Schwielowsee, Tel. 033209-7690,
www.schwielowsee.de

AUSSTELLUNG

06. + 07.08.

Waldgalerie Ferch

Wir sind eine Gemeinschaft von unterschied-
lichen Künstlern. Unser Ziel ist es, Kunst und
Natur zu verbinden und die Region mit einzube-
ziehen: durch Ausstellungen, Feste oder einfach
nur Austausch und Begegnung.

Ort: Waldgalerie Ferch, Mühlengrund 1a
Waldgalerie, Marcel Krüßmann, Tel. 01525-
5773996, www.wald-galerie-ferch.de

27./28.08. + 03./04.09., jeweils 12-18 Uhr

15. Kunsttour Caputh

Etabliert, vielseitig und spannend präsenti-
ert sich die 15. Kunsttour Caputh: In Ateliers,
öffentlichen Gebäuden, privaten Höfen und
Gärten zeigen Künstler ihre aktuellen Werke.
Durch das einmalige Wechselspiel zwischen
Kunst und Natur wird die Kunst als offenes
Miteinander für jedermann erlebbar. Genießen
Sie die familiäre Gastfreundschaft und nutzen
Sie die Gelegenheit, in malerischer Umgebung
mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen. Sie
sind herzlich eingeladen, mit allen Sinnen auf
Entdeckungsreise zu gehen, um hinzusehen,
hinzuhören und sich begeistern zu lassen.

Ort: verschiedene Orte in Caputh (siehe www.
kulturforum-schwielowsee.de)
KulturForum Schwielowsee e.V., Tel. 033209-
72912, www.kulturforum-schwielowsee.de

KULINARIK

05. + 26.08., 18 Uhr

BBQ am Gemünde

Frische Köstlichkeiten vom Grill gibt es auf der
Terrasse des Restaurants im Landhaus Havel-
treff direkt am Ufer der Havel. Reservierung
erbeten.

Ort: Restaurant Landhaus Haveltreff,
Weinbergstr. 4, Caputh
Landhaus Haveltreff, 033209-780,
www.haveltreff.de

WORKSHOP

02. + 03.08., 9-17 Uhr

Webkurs Handweberei Geltow

In dem zweitägigen Webkurs haben die Teilneh-
mer drei verschiedene Webstühle zur Auswahl
und können sich ein schönes Stück – zum Bei-
spiel einen Schal, einen Tischläufer, Platzdeck-
chen oder Handtücher – aus Baumwolle oder
Leinen selbst weben. Frauen – und auch Män-

ner – werden von Ulla Schünemann und ihrem
Team in die Kunst des Webens eingeführt und
können ganz in das Handwerk eintauchen und
entspannen. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

**Für die Teilnahme ist eine Voranmeldung
erforderlich.**

Ort: Handweberei Geltow, Am Wasser 19,
Geltow
Handweberei Geltow, Tel. 03327-55272,
www.handweberei-geltow.de

VORTRAG

20.08., 16 Uhr

Einsteins Sommeridyll und das Jüdische Landschulheim

Bedrohtes Paradies – eine Zusammenarbeit mit
dem Cultura e.V. Caputh.

Ort: Garten des Einsteinhauses,
Am Waldrand 15-17, Caputh
Initiativkreis Albert-Einstein-Haus e.V., Tel.
033209-217772, www.sommeridyll-caputh.de

TANZ

10. + 24.08., 19-20:30 Uhr

Tanzbewegt

Tanzen ist die schönste Art, sich zu bewegen
und in der Welt etwas zu bewegen. Mit viel
Freude tanzen wir zu schwungvollen und ruhi-
gen Melodien aus verschiedenen Ländern. Wir
genießen die schönen Klänge unserer musika-
lischen Weltreise. Die Bewegungsabläufe sind
leicht erlernbar. Anmeldung erforderlich bis
24 h vor dem jeweiligen Termin.

Ort: Sportverein Ferch, Glindower Weg 31
Jacqueline Koch, Tel. 0173-6172326

KRÄUTERWERKSTATT FERCH

Kammeroder Weg 4, Heidi Knappe, Tel.: 033209-
43 90 78, www.kraeuter-heidi.de

**Für die Teilnahme ist eine Voranmeldung
erforderlich.**

06.08., 10-14 Uhr

Kräuterwerkstatt „Wilde Küche“ – Kurs mit Sammeln und Kochen!

Altes Kräuterwissen rund um unsere heimi-
schen „Un-Kräuter“. Wir sammeln gemeinsam
unsere geliebten „Un-Kräuter“, bereiten daraus
wilde Snacks und genießen alles im Kräuter-
garten. Inkl. Getränken, Menü und Kräuterun-
terlagen.

13.08., 10-14 Uhr

Kräuterwerkstatt „Die Fülle im Garten“ – Kurs mit Sammeln und Kochen

Wir stellen Kräuter zum Räuchern in der Küche
vor, wie Eberraute, Quendel und Ysop und kom-
binieren diese mit Rosmarin und Currykraut.
Gemeinsam wird geerntet und zubereitet,
z.B. ein in Wildkräutern mariniertes und auf
würzigem Heu geräucherter Handkäse. Inkl.
Getränken, Menü und Kräuterunterlagen.

19.08., 16-18 Uhr

„Gurke & Prosecco“ – Der Freundinnen-Nachmittag

Wildkräuter-Pesto selbst herstellen, mit 1 Glas
Prosecco und Wildkräutersnack.

20.08., 10-12 + 13-15 Uhr

Kochwerkstatt „Alles Käse“

Käse selbst herstellen mit Töpfler Milch – bitte
ein Gefäß mit Sieb mitbringen, inkl. selbstge-
machtem Käse, Rezept und Tee.



DAUERAUSSTELLUNGEN

Di-So, Fei, 11-17 Uhr

„Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“

Initiativkreis Albert-Einstein-Haus, Bürgerhaus,
Straße der Einheit 3, Caputh
Tel. 033209 217 772, www.sommeridyll-caputh.de

Sa, So, Fei 10-18 Uhr

Einsteinhaus

Am Waldrand 15-17, Caputh
Anmeldung über Einstein-Forum Tel. 0331/ 271780
Do-So, 12-16 Uhr

Museum der Havelländischen Malerkolonie

Beelitzer Str. 1, Ferch, Tel.: 033209 210 25,
www.havellaendische-malerkolonie.de

Di-So, Fei 10-17:30 Uhr

Schloss Caputh

Ausstellung: „Ernst von Glasow – ostpreußische
Baudenkmäler und Landschaften“
Straße der Einheit 2, Caputh
Tel. 033209 703 45, www.spsg.de
Do, Sa+So, 12-18 Uhr

Schlossgalerie Haape

Ausstellung (bis 21.08.):
„Christian Heinze – Natur und Bildwelten“
Ausstellung (ab 27.08.): „Jutta Barth –
Umwandlung und Neuschöpfung“
Krughof 38, Caputh
Tel. 0170 5248891, www.schlossgalerie-haape.de

So, Fei 14-18 Uhr

Heimathaus Caputh

Ausstellung: „Baumriesen in Brandenburg“
Krughof 28, Caputh, Tel. 033209 71909

So 14-17 Uhr

Heimathaus Geltow

Noch bis 25.09.:
Ausstellung über typische DDR-Gegenstände
Am Wasser 2 (Verreinsgebäude), Geltow
Tel. 03327 56037

Mi-So, Fei 11-18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr)

Japanischer Bonsaigarten

Fercher Straße 61, Ferch
Tel. 033209 72161

Di-So 11-17 Uhr

Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“

Museum und Café
Leinenladen geltow nach Absprache
Am Wasser 19, Geltow
Tel. 03327 55272

Lauschtour „Fontane am Ohr“

Gehen Sie mit der „Lauschtour-App“ auf Entdeckerreise rund um den Schwielowsee und hören Sie kleine Minireportagen mit O-Tönen und spannenden Hintergrundinfos zu den Sehenswürdigkeiten. Die Lauschpunkte sind rund um den See verteilt und machen von einem Punkt auf den nächsten neugierig. Die App ist kostenlos im Apple Appstore und bei Google Play erhältlich.
www.schwielowsee-tourismus.de

Weitere Veranstaltungen

in Schwielowsee unter:

www.schwielowsee-tourismus.de/veranstaltungen

Familienzentrum & Jugendarbeit Schwielowsee Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien & Senioren



! Liebe Familien, bitte beachtet, dass wir bis zum Beginn des neuen Schuljahrs am 22.08. ein verändertes Programm haben ! Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen unserer Internetseite (www.familienzentrum-schwielowsee.de) oder kontaktieren Sie uns telefonisch oder per Mail (siehe Infos und Anmeldung).

Angebote für Familien

SAVE THE DATE

Familienflohmarkt am Familienzentrum

Samstag/ 03.09./14.00–17.00 Uhr/
Anmeldungen bis 26.08. im FZ
Mit Spiel, Spaß und Essen organisiert vom
Förderverein Grundschule Caputh, Förderverein
Steppke e.V. und dem Familienzentrum.
Standkosten: 3,- Euro + selbstgeb. Kuchen

Babybegrüßungspaket – Kinder Willkommen

Im Familienzentrum erhalten frisch gebackene
Eltern der Gemeinde Schwielowsee das Begrü-
ßungspaket mit vielen Überraschungen.
Bitte im Familienzentrum anmelden.

Schwangeren- & Babyfrühstück

Freitag/ 9.30–11.30 Uhr/ Anmeldung im FZ
Termin: 09.09.

Leitung: Antje Bredien

Eingeladen sind alle werdenden Mamas und
Mamas mit Babys bis 6 Monaten. Mit dabei
Claudia Wildemann vom „Netzwerk gesunde
Kinder“.

Krabbelgruppen für Eltern mit Kindern bis 2 Jahren

Dienstag/ 9.30–11.30 Uhr/ Anmeldung im FZ
Ab 23.08. Dienstag und Donnerstag/

9.30–11.30 Uhr

Kosten: 1,- Euro

Leitung: Antje Bredien & Katrin Kley

Mama-Kind-Nähen

Freitag/ 9.30–12.00 Uhr / Anmeldung im FZ
Termine: 02.09.

Während die Kleinen spielen, können die Mamas
neue Lieblingsstücke nähen.

Kosten: Keine

Leitung: Antje Bredien

Sprechzeit im Familienzentrum

Bis 19.08. Mittwoch/ 11.00–16.00 Uhr / persön-
lich, telefonisch oder digital/ Anmeldung im FZ
Bei kleinen und großen Themen und Sorgen sind
wir für Euch da!

Kosten: keine

Leitung: Antje Bredien & Katrin Kley

Familiencafé

ab 25.08. Donnerstag/ 15.30–17.30 Uhr
Gemütliches Beisammensein auf dem Spielplatz
am Bürgerhaus. Nur bei gutem Wetter.

Kosten: 1,- Euro

Leitung: Antje Bredien, Jana Rettig

Angebote für Kinder & Jugendliche ab 8 Jahren

Bücherfische 2.0 ab 8 Jahren

Ab 23.08. Dienstag/ 16.00–17.30 Uhr/ Anm. im FZ
Bücher lesen, Bücher binden, Bücher drucken,
Bücher schreiben. Für Dich oder für alle!
Kosten: 20,- Euro/10-er Karte zum Abstempeln
bei Teilnahme

Leitung: Bärbel Tauber

Wo: Schreibwerkstatt von Bärbel Tauber

ADD/Parkour in Caputh

ab 10 Jahren und 14 Jahren
ab 23.08. Dienstag/ 16–17.30 Uhr (10–13 Jahre) /
17.30–19.00 Uhr (14–18 Jahre)

Dauerangebot/Schnupperstunde nach

Anmeldung möglich

Wo: in Caputh – den genauen Ort erfährt ihr
vom Trainer.

Kosten: 20,- Euro/Monat

Anmeldung: lukas@pib-akademie.de

Leitung: Lukas Schapp

(www.potsdam-in-bewegung.de)

Angebote für Erwachsene

Nähtreff

Donnerstag (monatlich)/ 18.00–21.00 Uhr
Termine: 25.08.

Kosten: keine

Leitung: Annedore Althausen

Ort: Familienzentrum Schwielowsee

Eigene Projekte und Ideen können hier mit fach-
licher Unterstützung verwirklicht werden.

Chit-Chat English – Englischkurse für Erwachsene

! Start im September !

Dienstag/ 19.00 Uhr/ Fruits B1

Mittwoch/ 19.30 Uhr/ Shoots A2.2
Donnerstag/ 10.00 Uhr/ Seeds A1.2
Donnerstag/ 12.00 Uhr/ Shoots A2.2
Ort: Erdgeschoss Bürgerhaus
Dauer: 12 Wochen x 90 Minuten
Kosten: 90,- Euro (zzgl. Kursbuch)
Leiterin: Susanne Glimmerveen
Anmeldung: susanglim@gmail.com

Singen für Senioren (für Frauen)

Mittwoch/ 14.30–16.00 Uhr
Singen und gemeinsam Spaß haben.

Kosten: keine

Wo: Erdgeschoss Bürgerhaus

Anmeldung & Leitung: Marianne Ohnesorge
033209/884108

Spielenachmittag für Senioren

Mittwoch/ 13.30–16.00 Uhr
ab 25.08. Donnerstag/ 13.30–16.00 Uhr

Kosten: keine

Wo: Erdgeschoss Bürgerhaus

! Ab dem 23.08. !

Frauen-Fitness

Dienstag/ 19.00–20.00 Uhr/ Anmeldung im FZ
Kosten: 55,- Euro für 6 Wochen

Wo: Treffpunkt Schulsportplatz in Caputh

Leitung: Lena Hohlfeld

Beratung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Termine bitte mit Fr. Borrmann vereinbaren.
Tel.: 0178 / 211 83 40

Infos und Anmeldung:

www.familienzentrum-schwielowsee.de
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee

Familienzentrum:

Antje Bredien & Katrin Kley (SHBB/KJSH e.V.)
033209 / 20 39 11 oder 0173 / 2 97 35 67;
fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de

Volkssolidarität Wildpark-West

Mittwoch, 10. August, 15.00 Uhr

**Versuch dein Glück
beim BINGO!**

Spielen mit Frau Kellermann

Wo: Bürgerclub Wildpark-West
Zum Birkengrund 8

Rosemarie Nehr Korn, Tel. 03327 / 57 19 89

**Die Volkssolidarität Ferch**

lädt wieder die Fercher Senioren ein zum

gemütlichen Nachmittag

am Mittwoch, 17. August um 14.00 Uhr,

und zum traditionellen

Sommergrillfest

Mittwoch, 24. August um 14.30 Uhr

wie üblich im Resort „Paradies Schwielowsee“,
DDR-Nostalgie-Club „Ferchi“, Zufahrt über Neue Scheune 30,
zu Fuß über den Fercher Uferweg 1-3.Keine Anmeldung erforderlich – jeder ist herzlich willkommen!
Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

Gerhard Keßner, Vorsitzender

**** BUNDESWEITE NOTRUFNUMMERN ****

Polizei-Notruf:.....	110
Feuerwehr Rettungsdienst:.....	112
Ärztlicher Bereitschaftsnotdienst:.....	116 117
ärztlicher Notdienst Berlin-Brandenburg:.....	030 31003444
Verband dt. Druckkammerzentren e.V.:.....	0800 00 04 88 1
Telefonseelsorge:.....	0800 1 11 01 11; 0800 1 11 01 22
Hilfstelefon Schwangere in Not:.....	0800 40 40 020
Kinder- und Jugendtelefon:.....	0800 1 11 03 33
Giftnotruf:.....	030 31003444
Behördennotruf (Verwaltungsanfragen aller Art):.....	115
Elterntelefon:.....	0800 1 11 05 50
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“:.....	08000 116016

******* BEREITSCHAFTSDIENSTE *********Allgemeiner ärztlicher Bereitschaftsdienst:**

Telefon: 116 117 (kostenfrei)

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:

Telefon: 0331 982298-0

KV RegioMed Bereitschaftsdienstpraxis am St. Josefs-Krankenhaus:

Potsdam Zufahrt über Zimmerstraße 6, 14471 Potsdam

Telefon: 01805 58 22 23 101*

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:

Telefon: 01578 – 5 36 34 58

Apotheken-Notdienstfinder: per Anruf der 22833 von jedem Handy bundesweit ohne Vorwahl (69 ct/min) oder 0800/0022833 aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei); www.lakbb.de******* TERMINE HAVELBOTE 2022 *******

HB-Ausgabe	Anzeigenschluss (Freitag, 11 Uhr)	Redaktionsschluss (Montag, 11 Uhr)	Erscheinungstag HB und Amtsblatt
August	12.08.	15.08.	31.08.
September	09.09.	12.09.	28.09.
Oktober	07.10.	10.10.	26.10.
November	11.11.	14.11.	30.11.
Dezember	25.11.	28.11.	14.12.

Achtung! Aufgrund der Zustellung des Havelboten/Amtsblattes durch die Deutsche Post kann die Zustellung in die Haushalte an einem beliebigen Tag im Zeitraum von Dienstag bis Freitag erfolgen. **Die Redaktion ist an jedem ersten Mittwoch im Monat zwischen 16 und 18 Uhr für Sie persönlich im Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh, oder telefonisch unter 033209 / 2 14 51 erreichbar.**

IMPRESSUM**Heimatzeitung „Der Havelbote“**

Herausgeber und Verleger: Gemeinde Schwielowsee,
Die Bürgermeisterin, Potsdamer Platz 9,
14548 Schwielowsee, Tel.: 033209 – 7690.

Redaktion: Jürgen Schiebert (verantwortlich), Regina Petschke (Chefin vom Dienst), Marina Katzer (Anzeigen), Ingrid Schlegel (Lektorat), Sören Bels (Fotos), Dr. Reinhard Schmidt, Dr. Dirk Schulze, Chantal Dethloff

E-Mail-Adresse Redaktion:
redaktion@havelbote-schwielowsee.de

E-Mail-Adresse Anzeigen:
anzeigen@havelbote-schwielowsee.de

Der Havelbote,
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee/OT Caputh

Druckerei: Gieselmann Medienhaus GmbH,
Arthur-Scheunert-Allee 2,
14558 Nuthetal/
OT Bergholz-Rehbrücke



DSGVO: Für die eingereichten Fotos wird dem Havelboten das Recht zur Veröffentlichung eingeräumt. Der Einsender trägt die Verantwortung dafür, dass alle Voraussetzungen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erfüllt und alle abgebildeten Personen, vor allem Kinder, mit der Veröffentlichung einverstanden sind. Der Havelbote der Gemeinde Schwielowsee erscheint monatlich (12 Ausgaben) und wird per Post in alle Haushalte von Caputh, Ferch und Geltow mit dem GT Wildpark-West verteilt. Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen, zu redigieren oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Der HB verwendet das generische Maskulinum und schließt damit alle Geschlechter ein. Das Kürzel HB steht für Havelbote.

Grafiken, wenn nicht anders angegeben: pixabay.com

ANZEIGENPREISE:

Kosten für gewerbliche Anzeigen, schwarzweiß:
einspaltige Anzeigen (Breite 88,5 mm) je mm Höhe 0,65 €;
zweispaltige Anzeigen (Breite 183 mm) je mm Höhe 1,35 €;
Rabatt für vertraglich gebundene Dauerkunden,
die eine Anzeige in jedem Havelboten aufgeben: 10 %;
ganzseitige Anzeigen A4: 300,- €

Kosten für Privatanzeigen

(z. B. Danksagungen/Hochzeit/Trauer), schwarzweiß:
einspaltige Anzeigen (Breite 88,5 mm) je mm Höhe 0,40 €;
zweispaltige Anzeigen (Breite 183 mm) je mm Höhe 0,80 €

Für Farbanzeigen und Flyerbeilagen

wenden Sie sich bitte an die Anzeigenredaktion
anzeigen@havelbote-schwielowsee.de.

Die Beilage von Flyern ist aus technischen Gründen bis spätestens zum Anzeigenschluss (siehe oben, Termine Havelbote) des jeweiligen Monats bei der Anzeigenredaktion anzumelden.

***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE

**St. Peter und Paul Potsdam
und Maria Meeresstern Werder****St. Peter und Paul, Potsdam, Am Bassinplatz:**

Samstag: 18 Uhr
 Sonntag: 10 Uhr, 18 Uhr (14. August: englischsprachiger
 Gottesdienst, English-speaking Roman Catholic Mission of Berlin)
 Mittwoch: 9 Uhr (außer 4. August)
 Donnerstag: 18 Uhr



Die Sonntagsgottesdienste (10 Uhr) werden im Internet übertragen
 (https://www.katholischekirche-potsdam.de/ oder www.youtube.com,
 Kanal: Katholische Kirche im Potsdamer Land).

Maria Meeresstern, Werder, Uferstraße 9:

Sonntag: 11.30 Uhr (21. August: Marienwallfahrt)

Für die Gottesdienste gelten die aktuellen Corona-Schutzkonzepte im
 Erzbistum Berlin. Die jeweils gültigen Regeln finden Sie auf der Website
 und in den Ankündigungen.

Termine:

Dienstag, 3. August: Orgelkonzert (St. Peter und Paul, Pfarrhaus) (19.30 Uhr)
 Mittwoch, 4. August: Senioren-Kaffee (St. Peter und Paul, Pfarrhaus) (8 Uhr)
 Freitag, 26. August: Tagung „300 Jahre Katholiken in Potsdam – Neubeginn
 im 18. Jahrhundert“ (Potsdam-Museum, Am Alten Markt, 10 – 19 Uhr)
 Samstag, 27. August: Kirchenführung St. Peter und Paul (11 Uhr)
 Erster Mittwoch im Monat: Ökumenische Friedensandacht (abwechselnd
 in St. Nikolai und St. Peter und Paul, 19 Uhr)
 Mittwochs: Orgelmusik (St. Peter und Paul) (12 Uhr)
 Aus Anlass des 300-jährigen Bestehens der Gemeinde St. Peter und Paul
 findet vom 2. bis 4. September auf dem Bassinplatz ein Festwochenende
 statt, zu dem alle sehr herzlich eingeladen sind. Der Beginn ist am Freitag,
 2. September (18 Uhr) mit einem Jugendfest unter dem Titel »Look up«.
 Am Samstag, 3. September ab 15 Uhr lädt die Gemeinde ein zum großen
 Gemeindefest auf dem Bassinplatz, mit Programm und vielfältigen Begegnungsmöglichkeiten.
 Am Sonntag, 4. September findet der Bistumstag in Potsdam statt, an dem Erzbischof Dr. Heiner Koch um 11 Uhr den Festgottesdienst feiern wird.
 Bereits seit Mai ist die Katholische Öffentliche Bücherei für alle interessierten Leser wieder geöffnet.
 Im kostenlosen Angebot hat sie etwa 3300 Bücher, Spiele und Hörbücher für Kinder und Erwachsene.
 Die Bücherei befindet sich in der Kirche, Eingang links vor dem Altarbereich.
 Öffnungszeiten sind sonntags ab 9.30 Uhr vor und nach der Messe, außerdem zu auf der Internetseite angekündigten Terminen in der Woche.
 Aktuelle Informationen für alle Pfarreien finden Sie im Aushang und unter
 https://www.katholischekirche-potsdam.de/, das detaillierte Programm zum Festwochenende unter www.potsdam1722.de. Den Gemeindebrief erhalten Sie auf Anforderung regelmäßig als E-Mail zugesandt (Anmeldung auf der Website oder im Pfarrbüro).

Kontakt

Pfarrer: Propst Dr. Arnd Franke, E-Mail: arnd.franke@erzbistumberlin.de, Tel. 0331-230799-0

Pfarrvikare: Pfarrer Christoph Karlson, Tel. 0331-237848-0 und P. Heribert Kerschgens SDS

Kaplan: David Hilus, Tel. 0331-230799-0

Diakon: Prof. Johann Ev. Hafner, E-Mail: hafner@uni-potsdam.de, Tel. 0331-977-1506

Priester-Notruf: 0170-189 4525

Krankenhausseelsorgerin St. Josef: Birgit Schürmann 0331-9682-2021

Pfarrbüro St. Peter und Paul: Marlies Oesker, Pater-Bruns-Haus, Am Bassin 2, 14467 Potsdam, E-Mail: pfarramt@peter-paul-kirche.de, Tel. 0331-230799-0, Fax 0331-230799-8 (Öffnungszeiten Dienstag 10 - 12 Uhr, Mittwoch 16 - 18 Uhr; bitte ggf. eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen)

Pfarrgemeinderatsvorsitzende: Barbara Hirsch, E-Mail: PGR@peter-paul-kirche.de

Gemeindereferentin: Maria Rontschka, Tel. 0331-230799-6

Katholische Studierenden-Gemeinde (KSG) Philipp Neri: Hegelallee 55, 14467 Potsdam, E-Mail: sprecher@ksg-potsdam.de (Hochschul-Gottesdienste und Veranstaltungen: www.ksg-potsdam.de/)

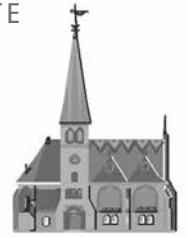
Seelsorgetelefon Berlin: 030-403 665 885

Kirchliche Telefonseelsorge Berlin – Brandenburg: 030-440308224

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Geltow

Evangelische Kirche Geltow,
 Am Wasser 52, 14548 Schwielowsee

**Gottesdienste
sonntags 11 Uhr**

31.07. Lektor Daniel Petters, 07.08. 10 Uhr Regionalgottesdienst in der Erlöserkirche Pfarrerin Britta Hüttner, 14.08. Abendmahlsgottesdienst mit Britta Hüttner, 21.08. Lektorin Susanne Deller, 28.08. Musikalischer Festgottesdienst Superintendentin Angelika Zädwow, 04.09. Familiengottesdienst zum Schuljahresanfang Gemeindepädagogin Silvia Merker-Mechelke und Team

Musikalischer Festgottesdienst

10 Jahre schon begleitet der Geltower Posaunenchor uns treu durch jedes Kirchenjahr, sei es die musikalische Christvesper, das Weihnachtslieder-singen, das Tauffest an der Havel, die Andachten auf dem Friedhof, das Erntedankfest und in der Coronazeit die Andachten auf der Kirchwiese. Die Bläser und Bläserinnen lassen immer wieder Altes und Vertrautes, aber auch Neues erklingen und animieren uns jedes Mal zum Mitsingen und Mitwippen. Das feiern wir am 28. August 11 Uhr im musikalischen Festgottesdienst mit Superintendentin Angelika Zädwow und natürlich dem Geltower Posaunenchor am besten mit einem gesungenen Dank. Herzliche Einladung auch an alle Caputher Gemeindeglieder, mitzufeuern!
 Kuchenspenden für das anschließende Kirchencafé auf der Kirchwiese sind gern willkommen.

Liebe Familien, liebe Christenlehrekinder,

vielleicht habt Ihr es schon gehört, in Geltow ändert sich einiges. Es gibt Planungen, sich aus dem Pfarrsprengel Potsdam-Erlöser zu lösen und dafür mit der Gemeinde Caputh einen neuen Pfarrsprengel zu bilden. Aber zunächst einmal: Ich bleibe Euch erhalten – die Christenlehre wird wie gewohnt mit mir und Euch weitergehen nach den Sommerferien. Ich möchte Euch schon einmal auf den Schuljahresanfangsgottesdienst aufmerksam machen: Sonntag, 4. September, 11 Uhr Kirche Geltow mit Susanne von Dewitz und mir. Ich wünsche Euch allen schöne und erholsame Sommerferien. Bleibt behütet!
 Alles Liebe,
 Silvia Merker-Mechelke

Geltower Kinderkirchenquiz

Achtung, nur für Neugierige und Hingucker!
 Für Familien, die die offene Geltower Kirche besuchen, z. B. nach dem 11-Uhr-Gottesdienst, besteht das Angebot des Geltower Kinderkirchenquiz. Mit diesem Actionbound könnt Ihr unsere Kirche von allen Seiten, von außen und innen und von unten bis oben erkunden. Bringt also etwas Zeit mit, Euer Smartphone und erfahrt Wissenswertes, Erstaunliches und Skurriles über die Kirche und ihre Geschichte:
 https://actionbound.com/bound/GeltowerKinderkirchenquiz

**Kontakt**

Ab 01.08. Vakanzverwalterin Pfarrerin Elisabeth von Goldbeck,
 Tel. 0331/2313111, E-Mail: Elisabeth.von.Goldbeck@hoffbauer-stiftung.de

GKR-Vorsitzende: Annette Fannrich, Tel. 03327-55102,
 E-Mail: gkr-geltow@evkirchepotsdam.de

Arbeit mit Kindern und Familien: Gemeindepädagogin
 Silvia Merker-Mechelke, Handy 015152929863.

E-Mail: s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de

Friedhofsverwaltung: Renate Bäker, Am Wasser 13, 14548 Schwielowsee

OT Geltow, Tel. 03327-56288,

E-Mail: r.baeker@evkirchepotsdam.de.

Posaunenchor: Joachim Harnisch, Tel. 03327 5745020

***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Fischerkirche Ferch

Gottesdienste
Fichtenwalde

21. August

10.30 Uhr Gottesdienst

Gottesdienst zum Schulanfang

Wir möchten Sie ganz herzlich zum Gottesdienst in Fichtenwalde am Sonntag, den 4. September um 10.30 Uhr einladen.

Es wird ein besonderer Gottesdienst für und mit den Kindern.

Junge Gemeinde

Die Junge Gemeinde trifft sich jeden Freitag ab 18.00 Uhr, Abfahrt vor dem Gemeindezentrum Fichtenwalde zum Chillen, Erzählen, Essen, Gemeinschaft haben. Wer mitfahren oder mehr wissen möchte, kann sich gern bei Frau Simone Lippmann-Marsch: lippmann-marsch.simone@ekmb.de oder Tel.: 0177/7785412 melden.

Solange es uns möglich ist, treffen wir uns weiterhin analog. Du kannst uns aber auch gern direkt in unserem neuen Jugendraum besuchen: Freitags, ab 18.40 Uhr sind wir Am Finkenhain 36 in 14822 Borkheide anzutreffen.

Falls du Kummer oder Schwierigkeiten hast, dann können wir auch gern ein Einzeltreffen oder ein Telefonat vereinbaren.

Gemeindezentrum Fichtenwalde

Konfirmanden – Start in ein neues Schuljahr

Die Konfirmanden treffen sich am 25. August um 16.00 Uhr im Gemeindezentrum Fichtenwalde.

Interessierte des Jahrgangs 2009 sind herzlich willkommen.

Papier sparen – Gemeindebrief online

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie in Zukunft unseren Gemeindebrief online lesen wollen oder sich für unseren Newsletter interessieren. Schicken Sie uns eine Mail an: pfarramt.bliesendorf@ekmb.de

Kontakt

Unsere Kirche im Überblick:

Ev. Pfarramt Bliesendorf, Bliesendorfer Dorfstr. 18, 14542 Werder/Havel

Pfarrer Dr. Andreas Uecker, Tel.: 03327/ 4 27 00 und 0170-1 61 65 11
E-Mail: Uecker.Andreas@ekmb.de oder Pfarramt.Bliesendorf@ekmb.de
Bürozeit: Dienstags von 9.00 – 12.00 Uhr (nicht in den Ferien) im Pfarramt Bliesendorf, sonst nach Vereinbarung.
www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de
Ihr Pfarrer Dr. Andreas Uecker

H.-G. Vogel

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Caputh

„Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem Herrn, denn er kommt, um die Erde zu richten.“

1. Chronik 16,33 (Monatsspruch August)

Gottesdienste

Die Gottesdienste finden außer am 28.8. jeweils sonntags der Kirche oder als Freiluftgottesdienst im Kirchpark statt.

31.7. Thieme; 7.8. mit Abendmahl (Thieme); 14.8. Thieme; 21.8. Harnisch; 28.8. 11 Uhr Regionalgottesdienst in Geltow (Superintendentin Zädow); 4.9. Gottesdienst zum Schuljahresanfang (C. Schulz).

Termine immer aktuell unter www.kirche-caputh.de, oder in Ihren digitalen Kalender abonnieren unter ical-termine.evkc.de

Veranstaltungen

Gemeindehaus Caputh, Straße der Einheit 1, 14548 Schwielowsee

Wöchentlich, 14-täglich, monatlich:

(während der Sommerferien können einige Termine entfallen)

Montag	17.00 Uhr	Seniorengymnastik	D. Schulz
	19.30 Uhr	Gesprächskreis (11.8.)	
Dienstag	10.00 Uhr	Instrumentalkreis „Tee und Töne“	Y. Konecny
	19.45 Uhr	Kirchenchor	M. Zierenberg, A. Iwer
Donnerstag	14.30 Uhr	Frauenkreis (11.8.)	T. Thieme
	19.30 Uhr	Dilettanten (Int. Folkloretanz; 11.8., 25.8.)	M. Giebler
	20.00 Uhr	Posaunenchor (n. Vereinb.)	H.-J. Müller
Freitag	18.15 Uhr	Chimes-Chor	H. Schulz
	19.00 Uhr	Instrumentalkreis	
	19.30 Uhr	BLECHwerkstatt (Kirche)	S. Bülau
		Handglockenchor	A. Sauerborn

Weitere Veranstaltungen

So	31.7.	17.00 Uhr	Konzert für Gitarre und Orgel „Barockmusik und Cool-Jazz“ (A. Protscher, A. Gäbel)
So	7.8.	17.00 Uhr	Orgelkonzert „Herzlich tut mich erfreuen die liebe Sommerzeit“ (M. Jacob)
So	14.8.	17.00 Uhr	Konzert für Flöte und Orgel „Träume am Wasser – Musik und Landschaft“ (C. Finke, M. Witkowski)
So	21.8.	17.00 Uhr	Konzert für Posaunenquartett und Orgel „Sommerliche Bläsermusik mit Orgel“ (C. Ohly und OPUS 4)

Kontakt

Pfarrer: Bis 31.8.: Thomas Thieme
Neu-Langerwisch 12, 14552 Michendorf OT Langerwisch (priv.)
E-Mail: t.thieme@evkirchepotsdam.de
Tel.: 033205 207895 (dienstl.)
Ab 1.9.: Vakanzverwaltung Elisabeth von Goldbeck,
erreichbar über Gemeindebüro oder per E-Mail:
elisabeth.vongoldbeck@hoffbauer-stiftung.de

Gemeindebüro: Tabea Althausen, Küsterin, Straße der Einheit 1, 14548 Caputh,
E-Mail: sekretariat@evkc.de, Tel: 033209 20250; Fax: 033209 20251

Sprechzeiten: Büro: Freitag 10.00-12.00; Pfarrer: Mittwoch bis Freitag, in Notfällen jederzeit, nach Vereinbarung (telefonisch oder per E-Mail).

GKR-Vorsitzender: Cornelius Rüss, E-Mail: cornelius@ruess-potsdam.de

Arbeit mit Kindern: Kerstin Schulz, Katechetin, Weberstr. 35,
14548 Caputh, E-Mail: kirchenschulz@t-online.de, Tel.: 033209 72115

FÄHRE CAPUTH SEIT 1853



Fährzeiten

April – November	Montag – Sonntag	6:00 - 22:00 Uhr
------------------	------------------	------------------

www.faehe-caputh.de

Die Würde des Menschen ist unantastbar und endet nicht mit dem Tod.

Familientradition
seit 1887

Schallock
Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Anonym-
und Baumbestattung

Ⓢ Tag und Nacht!

Glindow, Dr.-Külz-Straße 43	0 33 27 427 28
Werder (Havel), Eisenbahnstr. 204	0 33 27 430 18
Michendorf, Potsdamer Straße 7	03 32 05 4 67 93
Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5	03 31 70 77 60

www.Bestattungen-Schallock.de

Danksagung

Für die vielen liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Worte, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie persönliches Geleit zur Ruhestätte meiner lieben Frau und unserer lieben Mutter und Oma

Eva-Maria Schabik

sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichen Dank.

Unser Dank gilt auch dem Bestattungsinstitut Schallock und insbesondere Herrn Pfarrer Thieme für die tröstende Ansprache in der Kapelle.

Im Namen aller Angehörigen

Joachim Schabik

Caputh, im Juli 2022



Herzlichen Dank

allen, die uns durch Wort, Schrift, Geldzuwendungen und Blumen sowie persönliches Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben

Dagmar Mißfeld

geb. Schuh

ihre stille Trauer und Anteilnahme bekundet haben.

Ein besonderer Dank gilt Angelika Krüger, der Physiotherapeutin Frau Mirka Just-Kuchenbuch und Susi Wegner.

Im Namen aller Angehörigen
Günther Mißfeld und Familie

Caputh, im Juli 2022



Danksagung

Unser herzlicher Dank gilt allen, die mit uns fühlten, uns Trost in Wort und Tat spendeten und mit uns von unserer geliebten Mutter



Hannelore Lorenz

Abschied nahmen.

Im Namen aller Angehörigen
Jörg und Frank Lorenz

Ferch, im Juni 2022

Du siehst Deinen Garten nicht mehr grünen,
in dem Du einst so froh geschafft,
siehst Deine Blumen nicht mehr blühen,
weil Dir der Tod nahm die Kraft.

Wir sind überwältigt von der so großen Anteilnahme.



Lothar Schulz

* 24. August 1949 † 24. Juni 2022

Danke an alle, die uns schriftlich und mündlich ihr Mitgefühl ausgesprochen haben, die uns Blumen und Geldzuwendungen überbracht haben, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben, die uns durch jede liebe Geste und jedes gute Wort gezeigt haben, dass wir in unserer Trauer nicht alleine sind.

Im Namen aller Angehörigen

Angelika Schulz mit Familie

Caputh, im Juli 2022

*Fern sind nur die, die vergessen sind;
die in unseren Herzen sind, sind uns nah.*



Irmgard Beyer

geb. Lange

* 2. September 1930 † 5. Mai 2022

Danke,

für ein tröstendes Wort, gesprochen oder geschrieben, für eine stumme Umarmung, für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft, für Blumen und das letzte Geleit.

Geliebt und unvergessen

Wolf-Dietrich Beyer
im Namen aller Angehörigen

Geltow, im Juni 2022

SHELLHASE
BESTATTUNGEN GMBH
Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut
seit 1926 im Familienbesitz
🕒 **Bereitschaft Tag und Nacht**

Unsere Filialen

Jägerstraße 28 Tel. (0331) 29 33 21
Charlottenstraße 59 Tel. (0331) 29 20 33
Rudolf-Breitscheid-Str. 45 Tel. (0331) 7 48 14 33
Ahornstraße 11 Tel. (0331) 70 44 23 00
Hans-Albers-Straße 1 Tel. (0331) 61 22 98

www.schellhase-bestattungen.de

Jana Rosentreter

Fachärztin für Innere Medizin & Notfallmedizin

Straße der Einheit 39 in 14548 Schwielowsee OT Caputh

Telefon: 033209 / 227 237



Wir bieten Ihnen in angenehmer Atmosphäre eine an Ihre Bedürfnisse angepasste wissenschaftlich fundierte medizinische Behandlung und fachkundige Beratung.

Unsere Sprechzeiten:

Montag: 8:30 – 14:00 Uhr
 Dienstag: 8:30 – 12:30 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
 Mittwoch: 8:30 – 12:30 Uhr
 Donnerstag: 13:00 – 18:00 Uhr
 Freitag: 8:30 – 12:30 Uhr

Unsere Akut-Sprechzeiten:

Montag: 8:30 – 10:00 Uhr
 Dienstag: 8:30 – 10:00 Uhr und 14:00 – 15:00 Uhr
 Mittwoch: 8:30 – 10:00 Uhr
 Donnerstag: 13:00 – 15:00 Uhr
 Freitag: 8:30 – 10:30 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage arztpraxis-rosentreter.de.

Liebe Patienten,
 sollten Sie mit Erkältungssymptomen, die evtl. aus dem Kontakt zu **corona-infizierten Menschen** und/oder aus einem Risikogebiet stammen, zu uns kommen wollen, melden Sie sich bitte **vorab telefonisch** in der Praxis und **kommen Sie nicht unangemeldet!**

Ihre Jana Rosentreter und Schwester Janette

Schwielowsee Seddiner See APOTHEKEN

Dipl.-Pharm.
Bernd Albrecht

Caputh
Fr.-Ebert-Str. 14a
14548 Schwielowsee
Tel.: 033209 - 703 54

Dipl.-Pharm.
Marion Albrecht

Neuseddin
Kunersdorfer Str. 12
14554 Seddiner See
Tel.: 033205 - 542 38

Fachapotheker/in für Allgemeinpharmazie

info@schwielowseeapotheke.de
info@seddinerseeapotheke.de

Wir freuen uns auf Sie

seit 1947 Teppichklinik Berlin UG

Inh. Lothar Rose



25 % Sommer- rabatt

Unsere Dienstleistungen für Ihren Teppich:

- Fachmännische Restauration jeglicher Art
- Professionelle Biohandwäsche und Befreiung von Schmutzflecken
- Rückfetten und Imprägnieren
- Kostenloser Abhol- und Bringservice, begrenzt auf 70 km
- Reparieren von Fransen und Kanten

Gutschein

ab 7 m² 50 €
 ab Erscheinen 10 Tage gültig
 (pro Person nur ein Gutschein)

Teltower Damm 241 • 14167 Berlin • Tel. 030 23 46 07 25 • Mobil 0163 257 77 71
 Mo.-Fr. 10-19 Uhr Sa. 11-18 Uhr

Die ersten 10 Anrufer täglich erhalten 10 % Rabatt auf die volle Summe

Teppichklinik Berlin UG – Lothar Rose

Hier sind Sie in guten Händen!

Seit 1947 ist das renommierte Familienunternehmen auf Teppichreinigung spezialisiert. Die empfindlichen Gewebe werden hier schonend und dennoch effektiv mit Bio-Produkten bearbeitet. Unter dem Motto „Sauber ist gut – bakterienfrei ist besser“ werden die Teppiche danach mit heißem Wasserdampf gereinigt. So können auch größere, hartnäckige Flecken entfernt werden. Danach erfolgen das Imprägnieren und Einfetten der Teppiche, so dass diese wieder einen schönen, seidigen Glanz erhalten. Des Weiteren werden in der Teppichklinik Berlin UG von Lothar Rose am Teltower Damm 241 auch die Auf-



Bei Lothar Rose sind Ihre Teppiche in den besten Händen.

bereitung sowie die Reparatur von Teppichen aller Art nach traditioneller, persischer Teppichknüpfkunst vorgenommen. Und wer seinen Teppich

schätzen lassen und/oder verkaufen möchte, kann sich ebenfalls an Lothar Rose wenden, denn der erfahrene Gutachter ist der richtige Ansprechpartner für Sie. Übrigens ist der Hol- und Bringdienst bei einer Entfernung bis 70 Kilometern inklusive und auch das „Möbelrücken“ bei Ihnen zu Hause gehört zum kostenlosen Service, denn Lothar Rose und sein Team wollen, dass Sie hundertprozentig zufrieden sind!

Teppichklinik Berlin UG Inh. Lothar Rose, Teltower Damm 241, 14167 Berlin, ☎ 23 46 07 25, www.teppichreinigung-restauration.de.

Antje Toepel-Berger
 Fachanwältin für Verkehrsrecht, Fachanwältin für Versicherungsrecht und Mediatorin
 Verkehrsunfall / Bußgeld / Führerschein / Strafrecht / Versicherungsrecht / ärztl. Behandlungsfehler / Erbrecht

Dr. jur. Barbara Toepel
 Fachanwältin für Familienrecht
 Scheidung / Trennung / Unterhalt / Sorgerecht / Umgangsrecht / Ehevertrag

Paul Toepel – Rechtsanwalt
 Arbeitsrecht / Erbrecht

Michaela Toepel
 Fachanwältin für Sozialrecht, Fachanwältin für Familienrecht
 Erwerbsminderungsrente / Schwerbehinderung / Scheidung / Unterhalt / Umgang / Sorgerecht / Arbeitsrecht

B.-Kellermann-Straße 17 14542 Werder/Havel Tel. 0 33 27 / 4 56 57	Mittelstraße 14 14467 Potsdam Tel. 03 31 / 8 87 15 90	Clara-Zetkin-Straße 37 14547 Beelitz Tel. 03 32 04 / 63 32 82
---	---	---

www.rechtsanwaelte-toepel.de



Restaurant Partenope Al Lago

Landhaus Ferch

Eröffnung im August
mit italienischer **Livemusik**
und einem Glas **Prosecco** des Hauses

Genießen Sie unsere neapolitanische Küche

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Für Informationen und Reservierungen:
0176/32641727

Dorfstr. 41, 14548 Ferch

Familie Tuccillo

alexandrotuccillo@icloud.com

Garten mit Bungalow in Seenähe

(Caputh, Geltow, Ferch, Petzow, Werder)

gesucht – Kauf oder Miete. Bitte alles anbieten.

Böhr, Tel. 0177/8086399

 **mini Lernkreis** 0176 - 48180296

Nachhilfe Schwielowsee

Mini-Gruppen (2 bis 5 Schüler)

Einzel-Nachhilfe zu Hause

Onlineunterricht - Homeschooling



Mini-Lernkreis Summer School 2022

Um die Bildungslücken durch den Schulausfall schnell zu schließen, bietet die Nachhilfeschule Mini-Lernkreis 2022 spezielle Vorbereitungskurse in den Sommerferien an.

„Wir wissen, was jetzt wichtig ist, und die Schüler*innen sollen möglichst die Ferien auch zur Erholung nutzen“, sagt Susanne Schmidt, Leiterin des Mini-Lernkreises.

Wer vormittags ausgeschlafen und mit „freiem Kopf“ lernt, kann danach mit gutem Gewissen die freie Zeit genießen.



Orientiert am verbindlichen Rahmenlehrplan werden in der Summer School Crash-Kurse in Mini-Gruppen oder Intensivtraining in Einzel-nachhilfe angeboten.

Abhängig von der Corona-Verordnung vor Ort findet

Präsenzunterricht oder Online-Nachhilfe statt. So richtig lohnt sich der Einsatz dann im neuen Schuljahr: Gut vorbereitet, mit gefestigtem Wissen gelingt auch der Einstieg in der Summer School 2022 sind ohne Mindestlaufzeit und ohne Anmeldegebühr.

H a u s a r z t p r a x i s

Katja Buschke

Fachärztin für Allgemeinmedizin und Akupunktur



Am Kiefernwald 24 A
14548 Schwielowsee OT Ferch

Tel: 033209-229282

Mail: info@praxis-buschke.de
web: www.praxis-buschke.de

Öffnungszeiten

Montag	8-12 Uhr und 16-19 Uhr
Dienstag	8-12 Uhr
Mittwoch	8-12 Uhr u. Hausbesuche n.V.
Donnerstag	8-12 Uhr und 16-18 Uhr
Freitag	8-12 Uhr

* Akut-Sprechstunde ohne Voranmeldung tgl. ab 10 Uhr

** Infektsprechstunde mit Voranmeldung tgl. ab 12 Uhr

TORSTEN SCHMIDT & KOLLEGIN

FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
SPEZIALIST FÜR STRAFRECHT
kostenlose Erstberatung nach Verkehrsunfall

Weinbergstr. 34 • 14469 Potsdam • Tel. 0331 / 5 85 07 41 (erreichbar 24/7)
www.ra-torsten-schmidt.eu



Büro Kerkmann am Schwielowsee

Finanz- & Lohnbuchhaltung • Unternehmensplanung

Zusätzliche Leistungen:

- vorbereitende Arbeiten zur Erstellung von Abschlüssen (Bilanzen / Einnahme-Überschussrechnung) und von Steuererklärungen (z. B. Einkommen-, Gewerbe- und Umsatzsteuererklärung) – diese Leistungen werden von einem Steuerbüro geprüft und übermittelt, es entstehen keine zusätzlichen Kosten
- kompetente Hilfeleistungen bei der Erstellung von Anträgen (z. B. Kontenklärung bei der Deutschen Rentenversicherung, Rentenansprüche)

Als Service komme ich auch zu Ihnen nach Hause oder in die Firma.

Michael Kerkmann
Hermann-Tischler-Weg 3, 14548 Schwielowsee / OT Ferch
Telefon: 033209 / 44 99 12, Mobil: 0172 / 394 54 27
E-Mail: info@buero-kerkmann.online
www.buero-kerkmann.online

Düring FensterTec GmbH

Fenster • Türen • Insektenschutz
Rollläden • Reparaturen



SCHÜCO

Im Gewerbepark 22, 14548 Schwielowsee OT Caputh
Tel. 033209 / 2 15 39 • Fax 033209 / 2 15 41
www.duering-fenstertec.de

Installation & Heizungsbau

Nico Spilling
Meisterbetrieb



Weinbergstr. 38
14548 Schwielowsee

Mobil. 0172-3135160

Tel. 033209-449992

E-Mail. nico.spilling@web.de



3D Bad-Design • Heizung • Sanitär • Gas • Solar • Hydraulischer Abgleich
Bautrocknung • Wasseraufbereitung • Notdienst

MEISTERBETRIEB

Peter Geidel • Waldstr. 5 • 14548 Schwielowsee OT Caputh
Funk: 0172.16 16 260 • Telefon: 033209.43 96 98 • Fax: 033209.43 96 99
E-mail: info@geidel-haustechnik.de

ELEKTRO ZACHARIAS



Tino Zacharias
Kammerode 29
14548 Schwielowsee / OT Ferch
elektro-zacharias@t-online.de

0179.3247617

ELEKTROINSTALLATIONSBETRIEB
PLANUNG – AUSFÜHRUNG – REVISION

BAUM PFLEGE FÄLLUNG STUBBENFRÄSEN GUTACHTEN



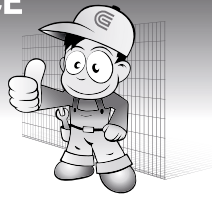
**Fachgerechte
Baumpflege und
Baumfällung**



FON 033209. 22 48 2 · 0176. 63 10 77 99
WWW.BAUMSERVICE-SCHWIELOWSEE.DE

baum service
SCHWIELOWSEE

G.C. - ZAUNSERVICE



GÁBOR CSALÓDI
Inhaber

Max-Planck-Straße 16 · 14548 Schwielowsee

Büro 033209 - 21 77 32	Mobil 0157 - 73 74 23 24
kontakt@gc-zaunservice.de	www.gc-zaunservice.de

**TISCHLEREI
ENGEL**

Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke
Holzverkleidungen und vieles mehr

Potsdamer Str. 76, 14552 Michendorf
Tel.: 03 32 05.4 56 45, Fax: 03 32 05.2 08 18

Salon Ha(a)rmonie

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- Glynt Swiss Formula Produkte für deutlich mehr Volumen

Salon Ha(a)rmonie,
Burgstr. 9, 14548 Schwielowsee OT Ferch
Tel: 033209-72301



Tischlerei

ANDREAS HELLER

FENSTER – TÜREN – TREPPEN – MÖBEL
INNENAUSBAU & GLASARBEITEN

14548 Schwielowsee / OT Caputh
Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)
Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77

matthiassalomon
elektrotechnik

Elektro · Blitzschutz · Antennen

M. Salomon - Elektro Lindenstraße 6 14548 Schwielowsee	Telefon. 033209.20910 Telefax. 033209.20911 Mobil. 0172.9022392
--	---

info@salomon-elektrotechnik.de · www.salomon-elektrotechnik.de

Olaf Starre
Maler- und Lackierermeister

**Ausführung sämtlicher
Maler- und Bodenbelagsarbeiten**



Hauffstraße 26
14548 Schwielowsee OT Geltow

Telefon: 03327. 55 66 9
Mobil: 0173. 89 79 440
E-Mail: o.starre@t-online.de
www.malermeister-starre.de

**10%
Preisnachlass
für Senioren!**

*Ihr
zuverlässiger
Partner*



Tischlerei **Hüller
Lüdecke**

- Fenster • Türen
- Sicherheitstechnik
- Denkmalpflege
- Innenausbau
- Schallschutz
- Brandschutz

Im Gewerbepark 6
OT Caputh
14548 Schwielowsee

www.hueller-caputh.de Tel. 03 32 09/7 03 48



Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Arbeiten
rund ums Dach

Schmerberger Weg 16 Tel.: 03 32 09.21 77-0
14548 Schwielowsee/OT Caputh Fax: 03 32 09.21 77-22

e-mail: blank@dachdeckerei-blank.de
www.dachdeckerei-blank.de



Rohrrettung & Umweltschutz
SCHIFFMANN GmbH

Michendorfer Chaussee 36 · 14548 Schwielowsee

Fon 03 32 09 / 7 08 44	Havariendienst	
Fax 03 32 09 / 7 08 47	0800 7 64 77 38	

www.rohrrettung.de

- Rohr- u. Kanalreinigung
- TV-Rohruntersuchung
- Entsorgungsfachbetrieb
- Öl-/Fettabscheider
- Rohr-/Grubensanierung
- Dichtheitsprüfung




DER NEUE ŠKODA FABIA



ŠKODA
SIMPLY CLEVER



Ab sofort bei uns probefahren!

SPORTLICHER UND NOCH SICHERER | **BIERING** GmbH

www.skoda-biering.de

GELTOW: Hauffstr. 76/77 · Tel. 03327 - 561 70 | **POTSDAM:** Großbeerenstr. 116-118 · Tel. 0331 - 70 17 990

Reifendienst Möller

Schwielowseestraße 113 in Caputh

Termine nach telefonischer Absprache
unter: **033209 / 84 75 50**

24 h-Reifen-Notdienst: 0163 / 88 45 901

An- und Verkauf von Reifen

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen



03944 - 36160
www.wm-aw.de
QR-Code scannen



WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm



GÖPFERT
Solar & Energiesparteknik

Heizung-Sanitär-Solar
Mario Göpfert

Schwielowseestr. 33
14548 Schwielowsee, OT Caputh

Tel.: 033209 / 2 15 48
Fax: 033209 / 2 15 49

Heizungsbau
Installation
Wartung

Internet: www.goepfert-heizung.de
E-mail: goepfert.heizung@t-online.de



**KFZ-Meisterwerkstatt
Alexander Korn**

IN CAPUTH

 **033209 / 70 843**

 **033209 / 70 845**

kfzwerkstattkorn@gmx.de

INSPEKTION • HOL- UND BRINGSERVICE • KAROSSERIEBAU
UNFALLREPARATUREN • REIFEN- UND KLIMASERVICE
HU/AU durch amtlich anerkannte Prüforganisationen
FRONTSCHIEBENWECHSEL • AUTOELEKTRIK
FEHLERDIAGNOSE • KFZ-SCHADENGUTACHTEN
KFZ-WERTGUTACHTEN

Friedrich-Ebert-Str. 17, 14548 Caputh
Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: nach Vereinbarung



BÜCHNER
KFZ-MEISTERBETRIEB

Typenoffene Reparaturen · Karosserie- & Lackarbeiten
Standheizungen · Gasanlagen · DEKRA HU/AU

Weinbergstraße 17 · 14548 Caputh
www.kfz-buechner.de · mail@kfz-buechner.de
TELEFON 033 209. 22 5 44

Schachtschneider automobile



V O L V O

Für jeden Moment.

Der Volvo XC40 Recharge Pure Electric für Ihr Business.

Das vollelektrische, selbstbewusste Kompakt-SUV mit integrierten Google Services¹. Ihr perfekter Begleiter, wo auch immer das Leben Sie hinführt.

IM SCHWEDENLEASING² FÜR GESCHÄFTSKUNDEN 399 €/Monat² (netto)

INKL. WARTUNG UND VERSCHLEISS²

Besuchen Sie uns für eine Probefahrt.



Volvo XC40 Recharge Single Motor Core, 170 kW (231 PS), Stromverbrauch kombiniert 20,6 kWh/100 km, elektrische Reichweite: kombiniert 433 km (kann unter realen Bedingungen variieren), Werte gern. WLTP-Testzyklus.

¹ Google ist eine Marke von Google LLC. ² Schwedenleasing ist ein Full-Service-Kilometer-Leasing-Produkt der Volvo Car Financial Services, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Ein Gewerbekunden-Angebot für einen Volvo XC40 Recharge Single Motor Core, einstufiges Getriebe, vollelektrisch, 170 kW (231 PS). Monatliche Leasingrate 399,00 Euro, Vertragslaufzeit 36 Monate, Laufleistung pro Jahr 10.000 km, Leasing-Sonderzahlung 3.000,00 Euro. Zzgl. Zulassungs- & Überführungskosten 921,00 Euro und zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 31.07.2022. Ausgeschlossen sind spezielle Kundengruppen wie z. B. Taxis, Fahrschulen und Mietwagen. 3 firmenauto 7-8/2021. Umfang des Service „Wartung und Verschleiß“ gemäß den Regelungen zu Leistungen im Rahmen des Full-Service-Leasings. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

MEHR VON ALLEM, WAS DU BRAUCHST.

DER NEUE OPEL ASTRA SPORTS TOURER



Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 5,7-5,6 l/100 km; Kurzstrecke: 6,8-6,7 l/100 km; Stadtrand: 5,7-5,6 l/100 km; Landstraße: 4,9-4,8 l/100 km; Autobahn: 5,9-5,8 l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 129-126 g/km.¹ Die Werte wurden nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt, das das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.² Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

- ✓ LED-Scheinwerfer & Rückleuchten
- ✓ Volldigitales Cockpit mit 10"-Touchscreen und digitalem 10"-Fahrerinfodisplay
- ✓ Teilautonomes Intelli-Drive System²
- ✓ Smarte Fahrer-Assistenzsysteme wie Frontkollisionswarner mit Automatischer Gefahrenbremsung²

UNSER LEASINGANGEBOT

für den Opel Astra Sports Tourer Elegance, 1.2 Turbo, 81 kW (110 PS), Start/Stop, Euro 6d Manuelles 6-Gang-Getriebe, Betriebsart: Benzin

MONATSRATE **179,00 €**

Kilometerleasing-Angebot: Leasingsonderzahlung: 2.500,- €, Gesamtbetrag: 8.944,- €, Laufzeit(Monate)/Anzahl der Raten: 36, Anschaffungspreis: 23.893,89 €, effektiver Jahreszins: 3,44 %, Sollzinssatz p. a., gebunden 3,39 %, Laufleistung (km/Jahr): 10.000. Überführungskosten: 849,00 € sind separat an Schachtschneider GmbH & Co. KG zu entrichten. Ein Angebot (Bonität vorausgesetzt) der Opel Bank S.A. Niederlassung Deutschland, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Schachtschneider GmbH & Co. KG als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Gesamtbetrag ist Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten. Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern (Freigrenze 2.500 km) sowie ggf. Schäden nach Vertragsende.

Standort Beelitz

- ☎ Zum Bahnhof 1
14547 Beelitz
- ☎ 033204 47 40

Standort Potsdam

- ☎ Ulmenstraße 4
14482 Potsdam
- ☎ 0331 55 04 40

Standort Glindow

- ☎ Glindower Chausseestr. 22/23
14542 Werder OT Glindow
- ☎ 03327 48 99 0

Standort Ketzin

- ☎ Falkenrehder Chaussee 6A
14669 Ketzin
- ☎ 033233 70 06 0

- ANZEIGE -

SONDERAUSSTELLUNG
**CHRISTIAN
HEINZE**

NATUR UND BILDWELTEN

DAUERAUSSTELLUNG

Thomas Freundner, Melanie Haape,
Chris Hinze, Christine Lamberth



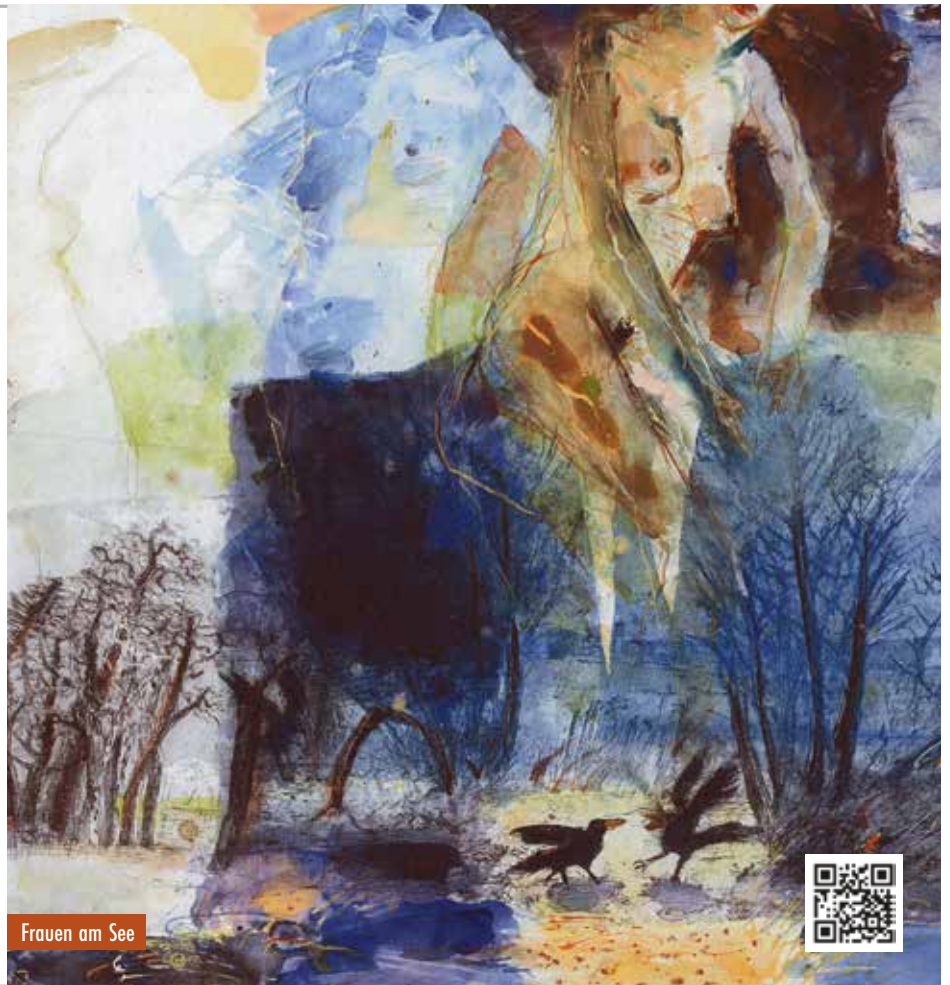
SCHLOSS
GALERIE
H A A P E

18.06.-21.08.2022

DO, SA, SO 12:00-18:00 UHR

KRUGHOF 38, 14548 SCHWIELOWSEE
SCHLOSSGALERIE-HAAPE.DE

UNTERSTÜTZT DURCH **TARUK**
DEUTSCHGEFÜHRTE REISEN MIT 2-12 PERSONEN



Frauen am See



PATZINA IMMOBILIEN GBR

Ihr regionaler Immobilienprofi seit über 25 Jahren!!!

Aktuelle Hochpreisphase für Immobilien ausnutzen !?!

Wir VERKAUFEN Ihre Immobilie SCHNELL & SICHER !!!

Ihre Vorteile :

- + Sie profitieren von unserer Erfahrung
- + Sie erzielen den besten Preis
- + Sie verkaufen schnell und stressfrei
- + Sie brauchen sich um nichts zu kümmern

www.patzina-immo.de

Tel. 033209-80601

Immobilien in den besten Händen...

Aktuelle Suchkunden über 300

Bereits vermittelte Objekte >1000



Wir bewegen Immobilien, 100 % seriös & sympathisch – Verkauf – Vermietung – Bewertung – Finanzierung